

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6540.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 71. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 25. März 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 18 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags, werden
in dem Walddistricte „Eichelgarten“:

915 eichene Wellen und
1500 buchene Wellen

und hieran anschließend in den Districten „Neroberg“,
„Bahnhof“, „Brücher“, „Wärzburg“, „Langenberg“ und
„Hell“ und folgendes Trockenholz, als:

6 Rmtr. eich. Scheit,

40 „ buch. „

20 „ erlen „

4 „ fichten „

59 „ eich. Prügel,

46 „ buch. „

285 buch. Wellen

meistbietend versteigert.

Sammelplatz Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der
Trauereiche.

Auf Verlangen wird der Steigpreis bis 1. Sep-
tember d. J. creditirt.

Wiesbaden, den 17. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertret.: Körner.

Letzte Holzversteigerung im Stadtwalde.

Mittwoch, den 31. März d. Js., sollen im
Stadtwalde, District „Hebenbies“, Abth. 36:
6825 Stück Buchen-Durchforstungswellen
öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bei
der Bürger-Schützenhalle.

Auf Verlangen wird das Steiggeld bis
zum 1. September d. Js. creditirt.

Wiesbaden, den 23. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertret.: Körner.

Bekanntmachung.

Bei dem Hause Emserstraße No. 39 hier
sind 2 Gartenparzellen von 10 und 11 Ruthen
sodort zu vermieten.

Frühere Auskunft ertheilt Herr Stadtverordneter
Heide, Lahustraße No. 2, hier.

Wiesbaden, den 23. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertret.: Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. März d. Js., Nach-
mittags 3 Uhr, soll das leihfällige gewordene städtische
Grundstück im District „Gainer“ 5r Gewann, bei dem
St. Josefs-Hospitale belegen, No. 8053 des
Lagerbuchs 34 a 87 qm haltend, auf sechs Jahre,
im Rathhause auf Zimmer No. 55, in zwei
Abtheilungen, öffentlich meistbietend ver-
pachtet werden.

Wiesbaden, den 16. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertret.: Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. März d. Js., Morgens
11 Uhr beginnend, sollen die Ende dieses Monats
leihfällig werdenden Grundflächen an der Platter-
straße, vom alten Friedhofe aufwärts bis zum neuen
Friedhofe, enthaltend 6 a 54 qm, 3 a, 5 a, 4 a, 2 a
2 a 25 qm und 7 a 50 qm, an Ort und Stelle,
öffentlich meistbietend auf unbestimmte Zeit ander-
weit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 16. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertret.: Körner.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Markstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Gef. Beachtung empfohlen!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir
uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und
Umgebung, sowie die unsere Curstadt besuchenden Fremden
und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Meiniges amtliches Organ der Stadt Wiesbaden
ergebenst einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben, und hat sich infolge seines
reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen
Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und
durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-Feuilleton
in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rhein-
gauts fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes ins
Abheingau erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besonderen
Expressboten bis Niederlahnstein mit Hilfe mehr als
50 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als voll-
ständig unparteiisches, streng objectiv und sachgemäß ge-
leitetes Blatt die Sympathien der gesamten Bevölkerung,
was durch die fortschreitende Steigerung der
Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor anderen
hiesigen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft
als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche
er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,

die offiziellen Carhausprogramme,

die Personalien des kgl. Standesamts
sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wies-
baden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen,
indem die andern Blätter uns diese für alle Einwohner
Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen erst andern
Tage nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf
gerichtet sein, unsern Lesern ein unterhaltendes, an-
regendes und

billiges, allgemein

beliebtes Familienblatt

zu bieten. Dem feuilletonistischen Theil wird besondere
Beachtung geschenkt durch Veröffentlichung spannender
Romane und Novellen erster Schriftsteller und wissen-
schaftlicher Aufsätze bedeutender Autoritäten. Außer dem
täglichen Feuilleton erscheinen wöchentlich noch

drei Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-
blatt“ (speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen
Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs sorgfäl-
tigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält
wichtige sachmännliche Abhandlungen, die für jeden Land-
wirth von Interesse und großem Nutzen sind, während
die 3. Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden
Witzes bietet.

Annoucen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei
billigster Berechnung die weiteste Verbreitung in der ge-
samten kaufkräftigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener
General-Anzeiger“ nebst seinen drei Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Frau Christine Grebert gehörigen Mobilien, als: 1 Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 4 Stühle, sowie Kleidungsstücke u. in dem Hause Bleichstraße 1 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1897.

Im Auftr.: Brandau,
Magistr.-Secr.-Assist.

821

Bekanntmachung.

Kräftige Arbeiter können als Feuerleute (Heizer) in der Gasfabrik in dauernden Dienst treten. Anmeldung: Marktstraße 16, Zimmer No. 5.

Wiesbaden, den 23. März 1897.

Der Direktor der Wasser- und Gaswerke:
M u c h a l l.

Auszug aus den**Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 24. März 1897.**

Geboren: Am 18. März, dem Kupferschmiedgehilfen Hermann Bärwinkel e. S., R. Carl Wilhelm. — Am 18. März, dem Königl. Kammermusiker Julius Kirpal e. S., R. Carl Wilhelm. Am 21. März, dem Eisenbahn-Rottenführer Paul Zimmermann e. L., R. Anna Luise. — Am 20. März, dem Schuhmacher Karl Wittmann e. L., Luise. — Am 18. März, dem Direktor eines Conservatoriums der Musik Albert Fuchs e. S. — Am 18. März, dem Restaurateur Christian Wolfert e. L., R. Christine Pauline. — Am 22. März, dem Tagelöhner Philipp Oppermann e. L., R. Johanna.

Aufgeboten: Der Oberpost-Assistent Georg Wilhelm Peder zu Homburg vor der Höhe, mit Maria Henriette Peder hier. — Der Maler Emil Johann Wilhelm Kröck hier, mit Franziska Maria Gitz hier. — Der Sergeant im Fäsil.-Rgt. von Gersdorff (Hess. No. 80) Karl Emil Heinrich Gersdorff hier, mit Elisabeth Peder hier. — Der Vätergehilfe Anton Franz Gg. von Gersdorff (Hess. No. 80) Emil Karl Franz Schneider hier, mit Maria Anna Böcher zu Eisenbach, Kreis Limburg, vorher hier. — Der Kaufmann August Müller hier, mit Georgine Karoline Luise Franziska Adolfsine Brühl hier. (In dem gestrigen Civilstand muß es unter Aufgeboten statt Julie Mayer „Julie Peder“ heißen.)

Gestorben: Am 21. März, Anna Marie, geb. Daubert, Witwe des Hausdieners Georg Conrad Gruber, alt 85 J. 1 M. 5 T. — Am 22. März, Anna, T. des Kellers Jakob Gent, alt 1 J. 4 M. 8 T. — Am 24. März, der Schneider Wilhelm Heland, alt 68 J. 11 M. 9 T. — Am 22. März, Amalie, geb. Reuter, Ehefrau des Hand Schuhmachers Gustav Böhm, alt 40 J. 6 M. 7 T.

Königliches Standesamt.



Donnerstag, den 25. März 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's, Marsch Gruss.
2. Ouverture zu „Das goldene Kreuz“ Brüll.
3. Rondo capriccioso Mendelssohn.
4. Aus Kärnten Bergen, Walzer Koschat.
5. Ouverture zu „Der Nordstern“ Meyerbeer.
6. Andante cantabile für Streichquartett Tschalkowsky.
7. Aufforderung zum Tanz, Rondo Weber.
8. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Nordsche Sennfahrt, Lustspiel-Ouverture Gade.
2. Chor u. Arietta aus „Romeo und Julie“ Gounod.
3. Angelus aus Scènes pittoresques Massenet.
4. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer Jos. Strauss.
5. Vorspiel zu „Djamileh“ Bizet.
6. Anitra's Tanz aus der Peer Gynt-Suite Grieg.
7. Für Herz und Gemüth, Potpourri Komzak.
8. Tramway-Galop Gobbaerts.

Bekanntmachung.

Auf dem Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Curanlagen können einige Knaben Beschäftigung erhalten.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

Curdirection Wiesbaden.

Ferd. Heyl, Cur-Direktor.

Bekanntmachung.**Lieferung von Dienstkleidern.**

Die Lieferung von 19 Dienstrocken, 14 Westen, 28 Hosen, 7 Drillschößen und 9 Joppen für Bedienstete der Curverwaltung soll vergeben werden. Lieferungsstermin 15. April 1897.

Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, verschlossen unter Befügung von Stoffmustern der unterzeichneten Direction einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau Neue Colonnade 48 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 17. März 1897.

Curdirection Wiesbaden.

Ferdinand Heyl, Curdirector.

Fremden-Verzeichniss

vom 24. März 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel du Nord.
Huchermeyer Kfm., Herford	Berger Kfm., Barmen
Grauer u. Fr. Dir., Laufen	Frescher, Würzburg
Oertel Bergf., Lehesten	Pfälzer Hof.
Oswald Fr. Geh.-R., München	Weigt, Kfm., Stuttgart
Schwarzer Bock.	Fleiter, „ Darmstadt
Muck Frau, Landstuhl	Müller, „ Frankfurt
Küchen m. Fr. Major, Tier	Jakobi, m. Fr., Grünstadt
Jörss Fr., Leipzig	Raupah, Chemnitz
Ficken Rent., Brooklyn	Hill, Bautechniker, Idstein
Körner, Hpt. Oberheldringen	Stange, Kfm., Cassel
Zöller, Weimar	Pariser Hof.
Cölnischer Hof.	Voigt Gastw., Leipzig
Müller Dr., Prag	Zur guten Quelle.
Harbers Dir., Oldenburg	Kleinmann m. Fam., Coblenz
Curanstalt Dietenmühle.	Richter Kfm., München
Aljisch u. Fr., Petersburg	Reuter Kfm., Frankfurt
Badhaus zum Engel.	Quisiana.
Jaworowicz Dr. Arzt, Berlin	Philippson, Banq., Brüssel
Bergfeld Fr. u. T., Bremen	Werner, Fbkd., Hannover
Europäischer Hof.	Römerbad.
Starkowski u. Fr., Liegnitz	Scheibe, Rent. m. Fr., Gera
Repphan Fr., m. B. Kalisch	Weisses Ross.
Englischer Hof.	Herpell, Cochem
Sieber Kfm., Berlin	Rhein-Hotel.
Hotel Einhorn.	Mayer Kfm., Hamburg
Schmidt Kfm., Bonn	Martin m. Fr., Rittergutsbes.
Huber Kfm., Hamm	Helmendorf
Mohr Kfm., Berlin	Mey Rentner, Haag
Eisenbahn-Hotel.	Mey Mlle., Arnheim
Weltner, Kfm., Wien	Sigfried m. Fr., Forstmeister
Broms, Kfm., Stockholm	Weilmünster
Piehl, Kfm., Nestervit	Schulze Priv., Frankfurt
Schlundt, Kfm., Leipzig	Oramer u. Fr., m. B. Bonn
Grobecker u. M., Dresden	Jerusalem Landgerichts-Rat, Saarbrücken
Schaupt, Kfm., Dresden	Mieczkowski Dr. Bankdirektor, Posen
Badhaus zur Goldenen Krone.	Weihkopf Subdir., Cöln
Fröhner Dr. Prof., Berlin	Buryam Fr., Altona
Friedrich Kfm., Weinheim	Schlörfer I. Fr.-Lt., Berlin
Grüner Wald.	Smith Priv., England
Broczynier Kfm., Leipzig	Lawenke Kfm., Preß
Zilkow, Rudolstadt	Hotel Schweinsberg.
Faller, Cöln-Rh.	Braun Fr. Rent., Hannover
Heyer, Biebrich	Taschhoff Kfm., Cöln
Hitzschke, Elberfeld	Scheuermann, Berlin
Kindler, Boblingen	Hotel Tannhäuser.
Goldene Kette.	Schramm Kfm., Michelbach
Bohley m. Fr., Münsterappel	Brauer Kfm., Dortmund
Ruppelhof Küfer, Oestrich	Stürmann Ing., Homburg
Hotel Hoppel.	Tannus-Hotel.
Gaul, Kfm., Mannheim	v. Arnswald Baron, Bremen
Schenk, Spediteur, Hanau	Chollwo Dr. med. u. Fr. Lübeck
Weidmann, Schreiner, m.	Robert Ing., Liege
Gunkel u. Fr. Rent., Potsdam	Tischbein Kfm., Hannover
Hirsch u. S. Kfm., Antwerpen	Smith Dr. u. Fr., Utrecht
Engel, Kfm., Barmen	Wilzen Kfm., Hamburg
Schreiner, Kfm., Mannheim	Harbers Dir., Oldenburg
Hartmann, Techn., Mannheim	Schneiderwirth Ger.-Assessor, Stettin
Senft, Techn., „	Hotel Victoria.
Hotel Kaiserhof.	Bon Landchaftsdirektor, Königsberg
Kraushaar Dr. Dir., Hannover	Behrend u. Frau, Berlin
Hirsch u. Fr. Dir., Cöln	Wallenberger, Mannheim
Wersburg, Hamburg	Graubner u. Fr. Buchh., Leipzig
Harshel Fr. Dr., „	Wiskott Frau, Essen
Warburg Dr., Berlin	Flort Fr. u. T., Berlin
Ettinglein Lt., Nürnberg	Elert E. u. F., 2 Frl., „
Erdheim Kfm., Hamburg	Plaut Ing., Berlin
Herrmann Kfm., Berlin	v. Puttkammer Kammerj. und
Mühsam u. Fr. Kfm., „	Rittergutsbesitzer Schloss
Hahn Dr. med. (Priv.-Doc.), Berlin	Schlackow-Pommern
Hotel Kaiserhof.	Müller v. Berneck Gen.-Lieut.
Schmidt u. Fr. Rent., „	z. d. v. Fr. Dresden
Lange Architekt, Hannover	v. Sandersleben Rittergutsb.
Hotel Misaeva.	Althörnitz-Sachsen
Jäger Offz., Mainz	v. Sandersleben Geh.-Finanz-
Jäger Fr., Düsseldorf	rath
Müller Fr. Un.-Prf., Göttingen	Witt Offz., St. Avoird
Hotel Metropole.	Bohland Dr. Prof., Bonn
Handschke Fr., Kreuznach	Birnbaum kgl. Baum., Berlin
Mayer Kfm., Aachen	Hentschel, Metz
Macher Weingutsb. Kreuznach	Hotel Vogel.
Büttner Dr. R.-Anw., Gera	Merkel u. Fr., Kfm. Mannheim
Albert Frau, Ottweiler	Hotel Weiss.
Katz Dr. Justiz. u. Fr., Berlin	Grünert Kfm., Zwickau
Meyer-Helmund, Petersburg	Nowack u. Fr., Hochheim
Mayer Bank, Cöln-Rh.	Stegmanns, Oberlahnstein
Mayer Kfm., Aachen	Diederich Beg.-Bmstr. Essen
Hirschland, Wiesbaden	Bunger Bauuntz. Saarbrücken
Freundenberg Fr., Essen	Stricker Fr. Priv., Jdstein
v. Böcking Offz., Darmstadt	In Privathäusern.
Hartmann Exp., Szabadka	Augenheilanstalt für Arme.
Walter u. Fr., Burg Gutensfel	Arzt, Carl Nister
Ritter, Cöln-Rh.	Dresler, Lina Erbenheim
Catwinkel, Berlin	lektstadt, Anna Bremthal
Bouhen, Königswinter	Kropp, Johann Kiedrich
Curanstalt Bad Neoroth.	Lieber, Charlotte Mensfelden
Brandt, Barr-Elsass	Neuhaus, Wilhelm Amdorf
Nonnenhof.	Kegel, Carl Heekholzhausen
Riegler Kfm., Erfurt	Ohl, Anna Sulzheim
Nuber, „ Mannheim	Seilberger, Hermann Biebrich
Claus, „ Zwickau	Schumacher, G. Höchstebach
Westphal, „ Würzburg	Vollmer, Barbara Geisenheim
Schlupp, „ Mannheim	Weidenfeller, Jos. Montabaur
Nassauer Hof.	Wankmüller, C. Frankenthal
Gottburg Dr. m. Fr. u. Bed., Kissingen	Wagner, Jakob Dehrn
Ehrhardt Fr., Düsseldorf	Zilen, Eva Flörsheim
Heye Kfm., „	van Marle, m. T. Amsterdam
Brink Ingenieur, Rath	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 25. und Freitag den 26. März cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Ecladen Röder- und Stiftstraße dahier im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur **Concursmasse** der geschiedenen Ehefrau des Christian **Schade**, Elfe, geb. Müller hier, gehörenden **Waaren**, als:

Strick-, Häkel- und Nähgarn, Seide, Baumwolle, Unterjaken, Unterhosen und Hemden für Männer, Frauen und Kinder, Schürzen, Schnur, Lige, Kragen, Manschetten, Handschuhe, Strümpfe, Unterröcke, Corsetts, Vorhemden, Cravatten, Rüschchen, Sammet- und Seidenband, Spitzen, Schleier, Futter- und Schürzenstoffe, Biber, Flanell, Satin u. dergl. m.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert

Wiesbaden, den 20. März 1897.

2327 **Eichhofen**, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche**Versteigerung**

Donnerstag, den 25. März 1897, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich wegzugshalber in dem Hause

Karlstraße 22

dahier, nachverzeichnete Mobilien:

4 elegante Betten mit hohen Säulern, 3theiliger Roßhaarmatratze, versch. Garnituren in Plüsch, Damast und Rips, Divan's, einzelne Sopha's, Vertikow's, Waschkommoden mit Marmorplatten, Kleider-, Weißzeug- und Bücherschränke, 1 Kasten, 1 Schreibtisch, Kommoden und Console, Nachttische, Blumen-, Näh- und Nippische, mehr. vieredrige Tische, versch. Stühle und Sessel, ein Rothschildeffel, 1 Kinderbett, mehrere Gefindebetten, 4 Postamente u. Spiegel, alles in Roccoco und geschmückt, Oelgemälde und Bilder, verschied. Wanduhren, 1 Regulator, antike Vasen u. Uhren, 1 Rudolfsuhr, Vorhänge, Rouleaux, 1 Crystal-Bowle, div. Weißzeug, gehäkelte weiße Bettdecken, versch. Schatullen, 1 Zündnadelgewehr, 1 Hirschkopf, versch. Balkonmöbel, als: Tisch, Bank, Stühle und Ruhebet, 1 Essischrank, 1 Küchenschrank, eine Anrichte, 1 Schüsselbrett, 1 Küchentisch, 1 Petroleumofen, 1 Petroleumlüfter, 1 gute Singer-Nähmaschine, 12 silb. Gabeln, 1 goldene Herren- und Damenuhr mit Ketten, versch. Koffer und Bücher, mehrere Teppiche, 1 Geige und 1 Flöte

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

3251

Eifert, Gerichtsvollzieher.**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 25. März 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dozheimersstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Vertikow, drei Sopha's, 3 Tische, 1 Schränkchen, 1 Spiegel, 1 Fahrrad, 7 Pfandscheine, 1 goldene Damenuhr u. dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

3256 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. März 1897, Vormittags 11 Uhr werden im Versteigerungslokal Dozheimersstraße 11/13 folgende Gegenstände:

1 silberne Remontoir-Taschenuhr, ein gold. Ring, ein Revolver mit Patronen, eine Meerschaum-Cigarrenspitze mit Etui, ein Taschenmesser, Kleiderschränke u.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

472* **Rohlaas**, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Geld spart Jeder mann der seinen Bedarf an Schirmen, Wäsche, tuch u. Wollwaren jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager von Jos. Graf, 8 Mauritiusstraße 8.

Unzüge werden billig per Wöbel- und Wagenabfuhr

Louis Baum, Karlstraße 12, Telephon 2240

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 71. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 25. März 1897.

Zweites Blatt.

Ein Sieg des Cabinets Rudini.

* Wiesbaden, 24. März.

Die in der Hauptsache soeben zum Abschluß gelangten allgemeinen Wahlen zur italienischen Deputiertenkammer lassen die Lehre, daß die Regierungen eines jugkräftigen Programms bedürften, um Erfolge bei den Wahlen zu erzielen, hinlänglich erscheinen. Ueberhaupt steht der ganze Verlauf der Neuwahlen zu deren Vorgeschichte in ausgeprägtem Gegensatz und ist gleichzeitig überaus bezeichnend für das politische Leben in dem uns verbündeten Staate.

Als Ministerpräsident di Rudini sich im Januar dieses Jahres entschloß, der Krone die Parlamentsauflösung und die Vornahme von Neuwahlen zu empfehlen, da ging ein Staunen durch die Lande. Man fragte sich allgemein, was in aller Welt der Staatsmann an der Deputiertenkammer in ihrer bisherigen Zusammensetzung zu bemängeln habe, ob er sich denn der „Illusion“ hingabe, etwa mit der Wahlparole „Einführung des Abstufungswahlrechts“ eine gesüßigere Parlamentsmehrheit zu erhalten. Das sáhlische Blut war erregt, kaum konnte man die Veröffentlichung des ministeriellen Wahlprogramms erwarten. Endlich erschien das ersehnte Schriftstück, aber auf die wichtigste Frage, die die Volksseele bewegte: „Beabsichtigt die Regierung eine Aenderung des Wahlverfahrens?“ — blieb es die Antwort schuldig. . . . Der hervorragendste Programmpunkt, der den Vorzug hat, neu zu sein, gestattet einen für die Energie des Cabinets Rudini wenig hoffnungsvollen Rückschluß. Die Regierung erklärt nämlich, daß sie es sich nicht zutraut, im Hinblick auf die Finanzlage eine durchgreifende Steuerreform vorzunehmen.

Wenn trotz dieses von allen Seiten als „matt und dürftig“ bezeichneten Programms Marzese di Rudini jetzt befriedigt die Wahldeputierten durchsehen kann, aus denen hervorgeht, daß die Regierung nunmehr über eine verstärkte, geschlossene Mehrheit in der Deputiertenkammer verfügt, so wird man die Gründe für diese eigenartige Erscheinung vor Allem zu suchen haben in einer hochgradigen politischen Ermüdung des italienischen Volkes, das nur den Wunsch hat, sich endlich einmal aus dem ewigen Hin und Her, aus den Aufregungen und nichts weniger als an genehmen Vorkommnissen der letzten Jahre herauszuwickeln. Man hält eben di Rudini für den einzigen Staatsmann, der, im Besitz des Vertrauens der Krone und des Volkes, die Politik in die Bahnen ruhiger Stetigkeit zu lenken vermag, ohne daß man sich indessen versucht fühlt, von ihm

besondere staatsmännische Thaten zu erwarten. Der einst so gefeierte Crispi hat diesmal schlecht abgeschnitten. Seine Partei ist durch die Neuwahlen dezimiert worden, dagegen hat die Sozialdemokratie bedeutende Erfolge errungen.

Im Hinblick auf die Annäherung Italiens an England und Frankreich in der Kretafrage erscheint es vielleicht nicht ganz belanglos, daß das Wahlprogramm di Rudinis mit keiner Silbe einer Politik des „unentwegten Festhaltens am Dreibund“ Erwähnung thut. Vermuthlich dem Wahlbündniß mit den französischen radikalen, Richtung Cavalotti, zu Liebe, das dann auch seine Schuldigkeit gethan hat.

Für Hundertjahrfeier.

* Berlin, 23. März.

Der heutige dritte Tag der Jubelfeier galt dem Festzug der Bürgerschaft.

In der Nacht zum Dienstag und auch in den ersten Morgenstunden des Tages hatte es stark geregnet, dann aber begann sich das Wetter aufzuklären und es wurde trocken und schön. Das Kaiserzelt war dem Kaiser Wilhelm-Denkmal gegenüber, vor dem Gosander'schen Thor, errichtet und der Festzug, der vom Königsplatz her die Linden entlang kam, bewegte sich zwischen Schloß und Kaiser Wilhelm-Denkmal hindurch nach dem Schloßplatz. In dem Zelt hatte der Kaiser mit seinen Gästen Platz genommen. Die Kaiserin trug eine hellblaue Robe, während die Kaiserin Friedrich wieder in Schwarz erschien. Zwischen den beiden Kaiserinnen saß der König von Sachsen. Auf der anderen Seite, neben dem Kaiser, saß der Prinz-Regent von Bayern. Der Sammelort für die an dem Zuge Theilnehmenden, deren Zahl etwa 22,000 betrug, darunter 8000 Kriegervereinsmitglieder, war der Königsplatz, von dem aus sich der Zug um 10 Uhr in Bewegung setzte. Vor jeder Gruppe des Zuges ritt ein Herold in der Tracht der Bayreuther Dragoner oder der Seydlitz-Kürassiere. Eröffnet wurde der Zug von dem Vorstand des Comitees für die Centennarfeier. Darauf kam die bemerkenswerthe Gruppe des ganzen Zuges, die Germania-Gruppe, arrangiert und geführt von dem Commissionsrath Renz. Diese Gruppe erregte gerechte Bewunderung. Eine Schaar Reiter in silberglänzender Rüstung umgaben den Wagen, auf dem die Germania thronte. Es folgten die Mitglieder des Comitees für die Jahrhundertfeier und dann die geladenen Gäste und Ehrenjungfrauen. Die geladenen Gäste setzten sich zusammen aus den Ritters des

Eisernen Kreuzes 1. Classe und den Inhabern der goldenen Verdienstmedaille. Die Zahl der Ehrenjungfrauen, die weiß gekleidet und mit einem Diadem geschmückt waren, betrug 138. Dann kamen die Kriegerverbände mit ihren Musikkorps und die Berliner Innungen mit ihren farbenprächtigen Emblemen. Die Mitglieder der Fleischer-Innung waren vornan und zu Pferde. Eine große Reihe weiterer Vereinigungen und Verbände folgte.

Nach der glücklichen Beendigung des Zuges fand in dem herrlich geschmückten Reng'schen Circus ein Festmahl statt, das Commissionsrath Renz den geladenen Gästen und Ehrenjungfrauen gab. Bei diesem Festmahl theilte der erste Vorsitzende mit, wie befriedigt sich der Kaiser über den Zug ausgesprochen. Nachdem der Zug, der gerade eine Stunde gedauert, passiert hatte, traten die Mitglieder des Centralcomitees zum Kaiserzelt, um sich zu verabschieden. Dabei sagte der Kaiser zu den versammelten Herren: „Theilen Sie der Bürgerschaft mit, daß ich hochentzückt bin über das Gesehene. Der Zug hat auf mich einen Eindruck gemacht, den ich nie vergessen werde. Auf eine derartige wundervolle Rundgebung der Berliner Bürgerschaft war ich nicht vorbereitet; danken Sie derselben in meinem Namen! Den hroben Kriegsveteranen, die heute hier anwesend waren, wird die von mir gestiftete Denkmünze verliehen werden.“ Von den defilirenden Vereinen und Gruppen waren im Ganzen 500 Kränze an dem Nationaldenkmal niedergelegt worden.

Bei der Galatfel im Berliner Kgl. Schloß am Montag brachte der Kaiser einen Trinkspruch aus. Der Monarch sagte zunächst den Fürsten seinen tiefgefühltesten, innigsten Dank für ihr Erscheinen; die Anwesenheit der Vertreter der fremden Souveräne bewies von Neuem, daß Europas Fürstenthäuser ein gemeinsames großes Familienband umschlingt. Dann fuhr der Kaiser fort: „Es ist nicht meines Amtes, hier meines großen Vorfahren, meines Herrn Großvaters Verdienste zu feiern. Was wir eben erlebt, und wie unser Volk sich benommen, kündigt, wie lebendig alle seine Werke, wie lebendig die gesammte Persönlichkeit des Verewigten vor Aller Augen steht. . . . Für uns, Ihr hohen Fürsten und Verwandten, soll das Andenken an ihn ein erneuerter Ansporn sein, für unsere Völker zu leben und zu arbeiten, wie er, zum gemeinsamen Ziel der fortschreitenden Kultur und zur Aufrechterhaltung des Friedens. Wir aber, indem wir uns von neuem zu innigem Bunde fester Freundschaft und Waffenbrüderschaft verpflichten, wollen unsere Gläser erheben und mit dem Ruf auf das Wohl des deutschen Vaterlandes und des

Der wahre Schauplatz der Varus-Schlacht!

s. Wiesbaden, 24. März.

Viel ist in Gelehrten-Kreisen bereits über den Ort geschwieben, auf welchem die Römer-Vernichtungsschlacht geschlagen worden sein soll! — Der Teutoburgerwald wird im Allgemeinen als diejenige Gegend bezeichnet, in welcher die Germanen endlich das Joch der Fremdherrschaft abschüttelten und den römischen Fremdherrn Quintilius Varus mit seinen Legionen aufs Haupt schlugen! — Nach neuesten Forschungen scheint es jedoch eine Legende zu sein, daß jene große Befreiungsschlacht im Teutoburgerwald stattgefunden habe, da man bei den Ausschachtungsarbeiten zu einem Neubau in der Langgasse einen Marmorblock fand, welcher jedenfalls über der „porta“ einer römischen Villa angebracht war. Dieser Stein ist aber und über mit römischer Schrift bedeckt, welche leider an einigen Stellen so beschädigt ist, daß man den Zusammenhang der Sätze errathen muß. — Den Bemühungen hiesiger, sowie ausländischer Gelehrten ist es endlich gelungen, wenigstens so viel zu entziffern, daß die Villa, zu welcher der Stein gehörte, dem Feldherrn Varus zu eigen war, und dieser jeden Sommer in den Hundstagsferien hier in „Fontes Mattiaci“ — dem heutigen Wiesbaden — neue Kräfte zur Unterjochung der Germanen suchte und fand, da er arg am Rheumatismus litt. — Diese hochwichtige Entdeckung gab den Anlaß zu mancherlei Combinationen! — Varus reiste bekanntlich nie ohne „seine Legionen“, denn bitter wurde er von allen unterworfenen deutschen Stämmen gehaßt und auch an diese Thatfache hat nun der nie ruhende Forschergeist unserer Geschichts- und Alterthums-Kundigen seine Hebel angelegt — und wir dürfen sagen mit Glück — um den wahren Ort der Vernichtungsschlacht ausfindig zu machen. Dazu kommt noch eine alte Legende, welche sich das Volk hierorts erzählt, nämlich: „daß der Schauplatz der Schlacht hier in nächster Nähe Wiesbadens, ja

sogar auf heute nächtlichem zum Theil bebautem Terrain zu suchen sei und zwar in der Gegend des Exzerzierplatzes.“ Das Volk erzählt sich, daß in stürmischen, regnerischen, dunklen Nächten in dieser Gegend Gewimmer, Geräusche und entsetzliche Flüche — wie von „Geistern“ — gehört würden, und daß dies ein Zeichen sei, daß hier einmal viele Menschen eines gewaltigen Todes gestorben seien, und zwar durch eine große Schlacht. Diese, natürlich im Laufe der Zeit, namentlich unter dem Einfluß des sich immer mehr befestigenden Christenthums, welches alles Sagenhafte und Heidnische ins Daemonische verwandelte — arg corumpirte Ueberlieferung, war wohl zu beachten. Allerdings hatte auch die Phantasie des Volks und der Generationen viel mythischen Geistesput dazu gethan, wie bei allen Ueberlieferungen, welche mündlich vom Vater auf den Sohn vererben, aber man hatte von dem großen Forscher Schliemann gelernt, alte Sagen nicht zu verachten, da allen ein Fünkchen Wahrheit zu Grunde liegt. In diesem Sinne begab sich eine Anzahl gelehrter und interessierter Herren — unter ihnen Verfasser dieser Zeilen — an Ort und Stelle, und das Resultat der mühsamen Forschung war großartig: Gerade dort, wo heute die Kasernenbauten in der Schiersteinerstraße sich hinziehen, entdeckten wir den unergründlich tiefen, zähen Sumpf, in welchem Varus nach dem bekannten Vortischleide: „Und er gerieth in einen Sumpf, verlor zwei Stiefel und einen Strumpf und blieb elend stecken“ — gerathen war, um elend darin umzukommen. — Der Ort hatte sich in nichts verändert und die Schiersteinerstraße führt gerade über seine tiefsten unzugänglichsten Stellen. Gistig gruben und baggerten wir mit Lebensgefahr zum Ruhme der Wissenschaft nach den Stiefeln und dem Strumpf des Varus, fanden aber nur eine kolossale Anzahl moderner Strümpfe und Stiefel, Halbschuhe, Stiefeletten, Soldaten- und Damenstiefel, Kinderschuhe u. dgl., welche uns bewiesen, daß noch heutzutage Menschen dort stecken bleiben, die z. B.

von Schierstein kommend, so nahe vor der Stadt nicht umkehren, und den „kleinen“ Umweg über das bedeutend trockenere Schierstein und Viebrich machen wollen. So erklärt sich denn auch das nächtliche Gewimmer, Geflüche und die Hülferufe, sie kommen nicht von den Geistern Gefallener oder erschlagener römischer Krieger, sondern von augenblicklich lebenden Wiesbadenern, die dort in den Sumpf gerathen sind, ohne daß man ihnen zu Hülfe springt, weil man Spul fürchtet. Genau wie damals beherrscht tiefes Dunkel diesen Ort des Grauens, denn die wenigen dort angebrachten Laternen können den späten Wanderer nicht vor Verderben schützen, sie sind gleich Irrlichtern und locken ihn immer tiefer hinein. Jeder moderne Forscher oder auch diejenigen verehrten Leser, welche die Qualen des im Sumpfe ersinkenden Varus und seiner Römer, denen die nachdringenden Germanen wohlgezielte Schläge erteilten, nachempfinden wollen, ist die Gelegenheit noch heute wie damals günstig. Die angenehme Verührung der Schiene und anderer empfindlicher Vorderteile mit Mauerstein- und Schutt-Häufen, Abperrungsstangen und allerhand Arbeitsgeräthen wird die Illusion vervollständigen.

So ist die Thatfache denn festgestellt: Die Befreiungsschlacht tobte in nächster Nähe Wiesbadens und die Stadt wird hierdurch einen größeren Zuzug von schaulustigen Fremden gegenüber früheren Jahren aufzuweisen haben, wenn die Kurdirektion — wie wir sicher glauben — sie sich zu nütze macht. Aber eine Bitte: an die Väter der Stadt wollen wir aufsetzen, und bitten unsere verehrten Mitbürger mit ihrer Namensunterschrift nicht zu fehlen, daß nämlich dieser Ort auch noch ferner vor modernisirenden Einflüssen, welche ihm sein uraltes Gepräge nehmen würden, verschont bleiben möge, und daß man „Alles beim Alten“ lassen möge, denn den Schauplatz der Wirksamkeit erster deutscher Einigkeit haussiren und wegbar machen, wäre Profanation und ein Zeichen von Pietätslosigkeit.

deutschen Volkes ihm und unseren Fürsten unseren Gruß entbieten: Das deutsche Volk, sein Vaterland und seine Fürsten Hurrah!" — Der Kaiser trank namentlich dem Reichskanzler und den Votivschälern zu. Der Großherzog von Baden stieg am Sonntag dem Fürsten Hohenlohe einen Besuch ab, Montag der Prinzregent von Bayern und der Großherzog von Weimar. Der König von Sachsen empfing den Reichskanzler vor der Brunnstafel.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 24. März.

Keine optimistischen Hoffnungen!

Aus Berlin, 23. März, wird uns von geschätzter Seite geschrieben:

Es wäre eine irrtümliche Annahme, daß zwischen Regierung und Reichstag Alles in Ordnung sei, weil nach Ablehnung der Kreuzerforderungen „nichts geschehen" ist. Nur mit Rücksicht auf die Hundertjahrfeier, in die man keinen Mißklang hineintragen wollte, ward die Auseinandersetzung über jenes Ergebnis, das, wie vorausgesehen, sehr lebhaften Unwillen an der maßgebenden Stelle erregte, verlagert. Wie die Dinge jetzt liegen, ist es nicht wahrscheinlich, daß die bevorstehende endgültige Entscheidung anders ausfällt. Als möglich wird aber bezeichnet, daß eine kaiserliche Kundgebung in besonders feierlicher Form an die Volksvertretung appelliert. In diesem Falle würde doch vielleicht das Centrum, das nicht gerne „alle Brücken abbricht". Verständigungsversuchen geneigt sein, dahingehend, wenigstens einen der geforderten Kreuzer zu bewilligen.

Die abgelehnten Panzerkreuzer.

Die beiden vom Reichstage abgelehnten Panzerkreuzer sollen, wie in parlamentarischen Kreisen versichert wird, trotz dieses Votums schon jetzt in Ausführung genommen werden und zwar ohne Konflikt und ohne Budgetüberschreitung. Herr v. Krupp in Essen will nämlich, so wird erzählt, unterstützt von einem 100 Millionen Mark starken Syndikat, die Arbeiten auf eigene Rechnung und Gefahr einstweilen in Angriff nehmen, bis der Reichstag, wie die Commission ja erklärt hat, im nächsten Jahre die ersten Vauraten bewilligt. Die Nachricht, welche, wie gesagt, aus parlamentarischen Kreisen stammt, bedarf noch der Bestätigung.

Deutschland.

* Berlin, 23. März. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser nahm Dienstag Vormittag im Weissen Hof die Fürstlichkeiten den Festzug der Berliner Bürgerschaft am National-Denkmal entgegen. Nachmittags fand bei den Majestäten in der Bildergalerie Tafel statt. Nach dem Fackelzug der Studenten wohnte das Kaiserpaar einem Festconcert im Circus Renz bei. — Die fürstlichen Gäste des Kaisers waren Dienstag zur Frühstückstafel beim Prinzen Albrecht von Preußen geladen. Die Mehrzahl der Fürstlichkeiten hat die Reichshauptstadt bereits wieder verlassen.

— Der Kaiser hat Angesichts der patriotischen Bewegung, welche allerorts im Lande durch die Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages des großen Kaisers, insbesondere auch unter den alten seiner Führung unterstellt gewesen Krieger hervorgetreten ist, befohlen, daß auch den Veteranen der Feldzüge 1864, 66 und 70/71 die von demselben gestiftete Erinnerungsmedaille verliehen werden soll. Die Kosten der Herstellung der Medaille will der Kaiser selbst bestreiten. Der Beschluß Sr. Majestät wird allenthalben, am meisten natürlich in den Reihen der Teilnehmer der Feldzüge, Befriedigung und lebhafteste Dankbarkeit erwecken.

— Dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe sind verliehen worden: von dem Großherzog von Hessen das Großkreuz des Ludwigsbordens, von dem König von Italien der Annunziaten-Orden.

Locales.

* Wiesbaden, 24. März

— An den Fürsten Bismarck, dessen Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zbeil am Schluß des Commercis im Curhaus unter ungeheurer Beifall gedachte, wurde folgendes mit zahlreichen Unterschriften versehenes Telegramm abgesandt: „Seiner Durchlaucht dem Fürsten Bismarck, Friedrichsruh. Dem großen Kanzler Kaiser Wilhelm des Siegreichen senden zur Jahrhundertfeier im Curhaus Versammelte ehrfurchtsvollen Gruß."

* Personalnachrichten. Anlässlich der Hundertjahrfeier wurden folgende Auszeichnungen verliehen: Es erhielten: den Charakter als General der Artillerie: General-Lieutenant v. D. von Alten, zuletzt Commandeur der 18. Division; den Charakter als General-Lieutenant: General-Major v. D. Strasser, zuletzt Inspektor der 4. Fuß-Artillerie-Inspektion; den Charakter als Oberlieutenant: Major a. D. v. Fischer-Treuenfels im Landwehrbezirk Wiesbaden, zuletzt Bataillons-Commandeur im 8. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71; den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: General-Lieutenant v. D. v. Haugwitz in Wiesbaden, zuletzt Commandant von Mainz, die Königlich Preussische zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: General-Major v. D. Rogge in Wiesbaden, zuletzt Commandeur der 41. Infanterie-Brigade; den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe: Oberlieutenant a. D. von Nolte in Neustadt, zuletzt Bataillons-Commandeur im

bamalgamischen Hiesigen Füsilier-Regiment Nr. 80; den Königlich Preussischen Kronenorden erster Klasse in Brillanten: General-Lieutenant v. D. von Hymmen in Wiesbaden, zuletzt Commandeur der 6. Kavallerie-Brigade; den Königlich Preussischen Kronenorden zweiter Klasse: General-Major v. D. von Welzien in Schwerin, zuletzt Commandeur des 1. Kass. Infanterie-Regiments Nr. 87, Oberst a. D. von Förster in Wiesbaden, zuletzt von der Armee; den Königlich Preussischen Kronenorden dritter Klasse: Oberlieutenant a. D. v. Dittmann in Wiesbaden, zuletzt Ingenieur-Offizier vom Platz in Wilhelmshafen, Oberlieutenant a. D. vom Berge und Herrendorf in Langenschwalbach, zuletzt Abth.-Commandeur im 2. Garde-Feldartillerie-Regiment.

* Militärdienstnachrichten. Das „Militär-Wochenblatt" meldet folgende Beförderungen: in das Inf.-Regt. Nr. 160: Sec.-Lt. Kowitz, bisher im Inf.-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, in das Inf.-Regt. Nr. 166: Commandeur Oberst Lorenz, bisher Oberlieut. und etatsmäß. Stabschef des 1. Kass. Inf.-Regts. Nr. 87. Aggregiert: überzähliger Major Muffet, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Hauptmann Kessler, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Hauptm. v. Besser, bisher im Inf.-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Hauptm. v. Kraatz, in das Inf.-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Hauptm. v. Kersch, bisher im Inf.-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Hauptm. v. Gilsa, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Hauptm. v. Hartz, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Hauptm. v. Lang, bisher im 1. Hess. Inf.-Regt. Nr. 81, Hauptm. Schulz, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Pr.-Lt. v. Groos, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Pr.-Lt. v. Boring, bisher im Inf.-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Pr.-Lt. v. Borde, bisher im Inf.-Regt. (Hess.) Nr. 80, Pr.-Lt. v. Schwebel, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Pr.-Lt. v. Giovanni, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Pr.-Lt. Arnold, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Sec.-Lt. Leo, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, unter Befehl in dem Commando als Erzieh. bei dem Kadettenhaus in Bensberg, Sec.-Lt. Mannkopf, bisher im 1. Hess. Inf.-Regt. Nr. 81, Sec.-Lt. Poll, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Sec.-Lt. Gähle, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Sec.-Lt. Weidenhammer, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Sec.-Lt. Stauch, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Sec.-Lt. Guisard, bisher im Inf.-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Sec.-Lt. Frig, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Sec.-Lt. Werber, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Sec.-Lt. van Haag, bisher im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, Sec.-Lt. Stiller, bisher im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, Sec.-Lt. Gleißberg, bisher im 1. Kass. Inf.-Regiment Nr. 87.

* Sein goldenes Pfarrerjubiläum beging am 21. März in aller Stille und im engsten Familien- und Freundeskreise Herr Pfarrer und Delan a. D. Bender in Jagst. Dabei wurde ihm durch Hrn. Consistorialrath Herdt-Nordenstadt der Rote Adlerorden mit der Zahl 50, von Sr. Majestät dem Kaiser verliehen, unter herzlichster Beglückwünschung überreicht. Auch überreichte Herr Consistorialrath Herdt dem Jubilar die Segenswünsche des Kgl. Consistoriums und beglückwünschte letzteren ebenfalls im Namen der Geistlichen des Dekanats Ballau. Da der Tag der Feier doch bekannt geworden war, hatten es einige der Gemeinden, in denen der Jubilar früher gewirkt, es sich nicht verlagern können, ihm ihr treues, dankbares Andenken zu bezeugen. Die Geistlichen des Dekanats Cronberg, dem er früher als Delan vorgesandt, ließen durch ihren jetzigen Delan, Hrn. Delan Mendel-Eichborn, eine höchst ehrenvolle Adresse überreichen.

— In den Festspielen im hiesigen Kgl. Theater erscheint unter Redaktion der Kgl. Intendantur eine Festschrift in 3 Abteilungen, welche in textlicher und illustrativer Weise fünf der hauptsächlichsten Festspiele, wie: Burgras, Sommernachts- Traum etc., behandelt. Jeder einzelnen Abtheilung werden 6—8 Lichtdrucke nach photographischen Aufnahmen der Hauptscenen beigegeben, so daß das ganze, auf altdeutschem Vollenpapier hergestellte Werk in allen kunstliebenden Kreisen freudig begrüßt werden dürfte. Der Verlag dieser Festschrift ist von Herrn von Hülsen Herrn Buchhändler Franz Bössong übertragen worden.

— Militärisches. Die vierten (halb) Bataillone der Infanterie-Regimenter kommen bekanntlich an diesem 1. April in Fortfall. Aus je zweien dieser Bataillone, mit Ausnahme des aufzulösenden vierten Bataillons des 1. Garde-Regiments zu Fuß, werden Bataillone gebildet, je zwei dieser Bataillone werden zu einem Infanterie-Regiment und je zwei dieser Regimenter, mit Ausnahme des 5. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 168, zu einer Infanterie-Brigade vereinigt. In diesen Zwecken sind errichtet 16 Infanterie-Brigaden, 33 Infanterie-Regimenter, 11. Armecorps das 166., 167. und 168. Infanterie-Regiment; das 166. und 167. Infanterie-Regiment werden die 33. Brigade in Hanau bilden, das 168. Infanterie-Regiment wird seinen dauernden Aufenthalt in Hanau, das 167. in Kassel erhalten, das 168. Infanterie-Regiment wird der 49. Infanterie-Brigade zugeteilt, das 1. Bataillon der 168. Infanterie-Regiments wird in Bughach, das 2. in Offenbach (Regimentsstab) seinen dauernden Aufenthalt erhalten.

— Bezirkssteuer. In der letzten Sitzung des Landesausschusses wurde beschlossen, dem Communalantrag die Erhebung einer Bezirkssteuer für das Jahr 1897/98 in Höhe von 2 pCt. vorzuschlagen.

* Der Passionsgottesdienst in der Marktkirche findet morgen Donnerstag, Nachmittags um 5 Uhr und nicht um 6 Uhr statt, um zu sehen, ob diese Zeit der Gemeinde die gelegener ist.

* Die Gesamt-Kirchengemeindevertretung wird nächsten Freitag um 4 Uhr im Walsaal zum zweiten Mal eine Sitzung abgehalten, um über das Budget und die Orgeltempore in der Marktkirche zu beschließen.

* Schulfest. In der Turnhalle der Ober-Realschule fand gestern Vormittags 10 Uhr eine würdige Feier anlässlich der Entlassung der Abiturienten statt, zu welcher sich zahlreiche Freunde der Anstalt eingefunden hatten. Die einzelnen Klassen eröffneten die Feier durch wohlgeungene Uebungen an den Geräthen und mit dem Stabe. Reichen Beifall fanden auch die Uebungen am Red. Sodann hielt Herr Direktor Kaiser eine Ansprache, in der er den Werth des Turnens in der Schule hervorhob und in der er den abgehenden Abiturienten warme Abschiedsworte widmete. Seine Rede gipfelte in einem Hoch auf das einige deutsche Vaterland, worauf die Versammlung gemeinschaftlich das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" anstimmte. Einer der Oberprimaner dankte im Namen seiner Kameraden dem Herrn Direktor und den Herren Lehrern der Anstalt für die liebevolle Pflege ihres geistigen und körperlichen Wohls während ihrer Schuljahre.

* Männerturnverein. Die vom „Männer-Turnverein" am Sonntag Abend abgehaltene patriotische Feier nahm

einen würdigen Verlauf. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen Chor der Gesangvereine des Vereins: „Wir grüßen dich, du Land der Kraft und Treue", der stimmungsvoll zum Ausdruck gebracht wurde. Hierauf anschließend sprach Herr F. Engel einen der Feier des Tages entsprechenden schwungvollen Prolog, worauf nach Abkündigung gemeinschaftlicher patriotischer Festlieder der erste Vortrag des Vereins Herr Juwelier Ehr. Kle e das Wort ergriff und ein Lebensbild Kaiser Wilhelms des Großen vor unserm geistigen Auge entrollte. Die Gesangvereine des Vereins erfreuten noch durch verschiedene Chöre: „An mein Heimatland", „Das deutsche Lied" von Kallivoda und „Nachtzauber" von Storch, welche lebhaften Anklang fanden und der Gesangvereine und ihrem tüchtigen Dirigenten das beste Zeugnis ihres Fleißes ausstellten. Die Glangnummer des Abends bildeten die von Hrn. Turnwart Fritz Engel zusammengestellten patriotischen Marmorgruppen. Das erste Bild: „Preußens Erniedrigung 1806" stellte die Kämpfe dar, wie sie über die Unterdrückung des Vaterlandes in Thränen ausgebrochen mit ihrem Volke wehlagte. In dem zweiten Bilde forderte König Wilhelm von ihren beiden Söhnen Prinz Friedrich Wilhelm und Prinz Wilhelm den Schwur, die Schmach des Vaterlandes zu rächen. Dem dritten Bilde: „Jahns Aufruf zum Kampf", den Turnwart darstellend, wie er seine Turner zum Kampf gegen den forschenden Eroberer aufhorbt, schlossen sich als weitere Bilder „Der Kampf", „Der sterbende Krieger", „Friede" an. Das letzte Bild stellte das „Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen" dar. Wahrhaft erhebend war der Eindruck, den dieses Bild auf die zahlreichen Anwesenden hervorrief und nachdem der Vorsitzende ein dreifach Gut Heil auf Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. ausgebracht, erklang wie aus einem Munde die Nationalhymne, während welcher die am Postament des Denkmals stehenden Krieger unter „präsentirtem Gewehr" standen. Die offizielle Feier hatte somit ihren Abschluss gefunden und der Tanz vereinigte die Theilnehmer noch zu einigen frohen Stunden.

* Der Gardeverein war zur Feier des 100. Geburtstages unseres hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen am Montag Abend im Wintergarten des „Rhein-Hotels" verammelt, wofür sich auch auf ergangene Einladung eine größere Anzahl Mitglieder der Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. mit ihren Damen eingefunden hatten. — Der erste Vorsitzende des Gardevereins, Herr Danner, hielt eine Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung der Feier hinwies und in kurzen aber treffenden Worten ein gedrängtes Lebensbild des großen Kaisers entrollte, unter Hervorhebung der überaus segensreichen Wirksamkeit desselben in Kriegs- und Friedenszeiten. Hierauf erstreckte ein aus Mitgliedern beider Vereine gebildetes Quartett durch Vortrag mehrerer der Festlichkeit angepaßten Lieder, ebenso wie verschiedene gelungene Einzeldarstellungen ernsten und heiteren Charakters viel zur würdigen Gestaltung des Festes, das einen durchaus befriedigenden Verlauf nahm, beitrugen. — Auf einstimmigen Beschluß der Anwesenden wurde an Sr. Durchlaucht den Fürsten Bismarck, den Mitbegründer des deutschen Reiches, ein Begrüßungs-Telegramm abgesandt.

* Der Gesangverein Postalia feierte am letzten Sonntag im Saale der „Stadt Frankfurt" den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. Benannter Verein wurde im Januar d. J. neu gegründet und besteht aus Post- und Telegraphenunterbeamten, er erfreut sich einer ziemlich starken Mitgliederzahl und hat unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten, Herrn Kammermusiker Scharr, schon recht gute Fortschritte gemacht. Das Fest am Sonntag wurde durch den Kaisermarsch v. Mariows eröffnet; die Festrede hielt Herr Gabelmann. Der Verein trug den Chor: „Da ist der Tag des Herrn" vor, dem ein Prolog des Herrn Bels folgte. Musik, Gesang- und humoristische Vorträge, an denen sich die Herren Schön, Baumann, Groß, Weil, Scheid und Wördschke sowie das Scharr'sche Männerquartett in anerkennenswerther Weise beteiligten, trugen zur feierlichen Stimmung der Theilnehmenden erheblich bei. Die Feier nahm erst in später Stunde ein Ende und machte das Arrangement des Stephansbürgers alle Ehre.

* Aus Anlaß der Centenarfeier fand auch seitens der Rettungsscompagnie der freiwilligen Feuerweh am Sonntag Nachmittags auf dem Bierstadter Felsensteil eine würdige patriotische Feier statt. Gemeinschaftliche patriotische Lieder wechselten mit Declamationen und Vorträgen der Gesangsabtheilung ab. Den Höhepunkt erreichte die Feier, als bei Beginn der Dunkelheit die auf prächtiger mit Pflanzen decorirte Bühne Kaiser Wilhelms I. in feenhafter Beleuchtung erglänzte und der erste Jubel Herr H. Seids in feierlichen Worten Kaiser Wilhelms I. p. d.achte. Mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf unseren jetzigen Kaiser und Abklingen der Nationalhymne endigte der offiziell Theil dieser wohlgeungenen Feier. Ein Längchen hielt die Teilnehmer noch einige frohe Stunden zusammen.

— Kaiserbrecheln wurden vor dem Antritt der gestrigen Schülerausflüge anlässlich der Hundertjahrfeier an die Schüler und Schülerinnen der städtischen Volks- und Mittelschulen vertheilt, wodurch die Freude bei den Kleinen eine große war.

— Aus Nassau liegen uns zahlreiche Berichte über die schönen und würdigen Verlauf der Centenarfeier so aus den Orten: Diebrich, Schierstein, Eltville, Detteln, Wiesbaden, Weidenheim, Rüdesheim, Ems, Idstein, Diez, Holzappel, Flacht, Jagst. Wegen Raumangel können wir die Details der einzelnen Feiern nicht wiedergeben, die alle von echtem patriotischen Geiste durchweht waren.

* R. Für die neue Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach, die bei dem Neubau des Bahnhofes mehr als Viebrich zu gelegt werden soll und wobei ein Tunnel notwendig wird, wurden gestern Vermessungen und Absteckungen vorgenommen.

* Nr. 3 der „Wäschbitt", des illustrierten Wiesbadener Fach-, Sach- und Krachblattes, erscheint am 1. April. Ausreichend Inhalt der Nummer sei folgendes erwähnt: 3 Vorträge: Griechenland und Aetia, Biographie von Kling aus Dohheim, Umgang um die Wange von Jean Dremmel-Mainz, Ein- und Ausfälle eines Bäckers von J. Keller-Worms a. Rh., April-Spaziergänge von B. Wolf, der Weltuntergang von Max Goldschmidt-Frankfurt a. M., ferner Beiträge von Toly, Julius Kofmann u. s. w. Unter den vielen Illustrationen seien vor allem Portraits der früheren Wiesbadener Oberbürgermeister hier erwähnt, aber auch an humoristischen Bildern ist in dieser Nummer wahrlich kein Mangel. Wir zweifeln nicht daran, daß dritte Nummer des so beliebten Blattes ebenfalls einen großen Leserkreis finden wird.

* Für Hausbesitzer. Folgende wichtige Entscheidung: Hausbesitzer theilt Senatspräsident Justiz in der „Deutschen Juriszeitung" aus der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts mit. Dem Hauseigentümer dürfen die Miethen nicht höher werden, wenn und soweit die Vermietung im Steuer mit Sicherheit zu erwarten ist. Die Aufwendungen des Miethers für die Instandhaltung eines Hausgartens bilden abzugsfähige Betriebskosten, wenn unter den obwaltenden Umständen, z. B. wegen Ueberlassung zur Vermietung

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 71. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 25. März 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis Ende dieses Monats kostenfrei zugestellt.

Das Geheimniß der Creolin,

Von Bernard Derosne.

(Autorisierte freie Uebersetzung von Philipp Freidant.)

70

(Nachdruck verboten.)

An einem trübem November-Abend saß Arthur allein in der Bibliothek und beobachtete das allmählich Verschwinden des kurzen Tages. Der Anblick des Parks in seiner bereits winterlichen Kahlheit, die entlaubten Bäume, der abgestorbene Rasen, durch den Frost geknickte Herbstblumen — Alles erinnerte an seinen eigenen Schmerz, an seine eigene Verlassenheit. Die abgestorbenen Blätter tanzten im Herbststurm und das nahe Meer brummte dazu die Musik, in dem es seine grauen Wellen mit dumpfem Getöse gegen die sandige Düne wälzte. Gerade so öde wie die zum Empfang des unbarmherzigen Winters mit seinem weißen Leichentuche bereite Natur, so herbstlich verlassen fühlte sich Arthur. Ein tiefer Seufzer entrang sich seiner Brust, als die immer noch majestätische Gestalt seiner Mutter eintrat und sagte: „Hier ist ein Brief für Dich, Arthur!“

„Von Philipp?“ fragte er lebhaft.

„Nein, von einer Frau, allem Anscheine nach; der Brief trägt den Poststempel New-York.“

Die Adresse des Briefes war von einer Handschrift, welche Arthur vollständig unbekannt war. Seine Mutter stand, während er den Brief öffnete und las, vor dem Kamin und schien aufmerksam in die glühenden Kohlen zu blicken. Ein plötzlicher Schrei, den ihr Sohn ausstieß, veranlaßte Madame Sutherland, sich herum zu drehen und zu fragen:

„Was hast Du nur? Ist der Brief von . . .“

Der Name, den sie eben im Begriffe war auszusprechen, blieb im Munde stecken, als sie bemerkte, daß sich Arthur leichenblasse Antlitzes und irren Blickes ungestüm erhob und mit heftiger Stimme fragte:

„Wo ist Lucy?“

„Im Speisesaal. Aber Arthur . . .“

Madame Sutherland konnte ihre Rede nicht vollenden, denn Arthur eilte so rasch wie es ihm seine Kräfte gestatteten, hinaus. Er traf Lucy, welche trotz der Dämmerung noch eifrig mit Nähen beschäftigt war, im Speisesaal an. Sie erhob ruhig ihre Augen zu ihm, als er ihr in höchster Aufregung den Brief zum Lesen hinreichte.

„Lese das,“ sagte er; „ich weiß, daß es unwahr ist, was Dich betrifft; aber lese es immerhin und sage mir dann, ob es wahr ist, daß der Mörder in unserem Dienste gestanden hat!“

Das Gesicht Lucy's zeigte keine Spur von Erregung, so sehr hatte sie sich in der Gewalt. Aber ihre Hände zitterten wie Espenlaub, als sie den Brief aus Arthurs Händen nahm und ihn zu lesen begann. Der Brief hatte folgenden Inhalt:

„Herrn Arthur Sutherland, Hochwohlgeboren.

Da zwischen uns Beiden eine sehr große Entfernung liegt und ich im Begriffe stehe, nach einem ferneren Welttheil abzureisen, so kann ich Ihnen in voller Sicherheit meine Abschiedsworte in der Form eines Geständnisses zukommen lassen. Es wird Sie ganz gewiß interessieren, wer den Mord an Gaston Lanoir begangen hat, nicht wahr? Gut, Sie sollen es wissen. Ich habe ihn getödtet. Ich selbst und ich freue mich dieser That. — Ich habe ihm im Pavillon meinen Dolch ins Herz gestoßen und ich war es auch, welcher ihm den Ring Ihrer Frau, seine Uhr und fünftausend Dollars gestohlen hat; es ist die Summe, welche Lanoir von ihrer armen, kleinen Frau erpreßt hatte. Ich bin es allein,

welche den Dolch geführt und würde es noch einmal thun. Lanoir hatte mich schändlich betrogen. Ich hatte geschworen, mich zu rächen und ich habe nur mein Wort gehalten. Glauben Sie denn, daß ich mich dieser albern und unbedeutenden Sophie Welbon wegen zurücksetzen, mit den Fäusten treten lassen konnte? Gaston Lanoir mußte mich besser kennen; aber er war nur ein Elender und ein Lügner. Durch sein Rethen hat er lediglich seine Schuld an mich bezahlt. Verdächtigt man Eveline Sutherland, Ihre hübsche kleine Frau mit den Gazellenaugen, welche doch so ängstlich war? Ich kenne Jemand, welche Ihre arme Frau durchaus nicht in Verdacht hatte. Es ist diese schleimende und freudliche Kage, ihre Kousine, Fräulein Lucy Sutherland. Diese hätte Ihnen schon am ersten Tage sagen können, welche Person es war, welche sich an Gaston Lanoir gerächt hat; sie hat dies aber nicht gethan, nicht wahr? Sehen Sie vielleicht voraus, daß sie aus Liebe für mich, oder aus Haß gegen Ihre liebe Frau mein Geheimniß bewahrte? Sie wissen vielleicht auch gar nicht, wie sehr Ihre arme Frau von Ihrer Kousine gehaßt wurde! Sie wissen vielleicht auch gar nicht, daß Lucy Sutherland Sie seit ihrer frühesten Jugend wahnsinnig liebte und sicher heute noch eben so heiß liebt. Nichts ist wahrer als dieses. Machen Sie dieselbe zu Ihrer zweiten Frau und sie wird sich am Ziele ihrer sehnstigen Wünsche befinden. — Schließlich, Herr Sutherland, rathe ich Ihnen in aller Freundschaft, sparen Sie Ihr Geld und Ihre Zeit, um mich verfolgen zu lassen. Sie würden mich doch nicht auffinden. Erst, wenn der Schnee des kommenden Winters vergangen, oder noch besser, wenn die letzten Blumen des kommenden Sommers verblüht haben, dann dürften Sie an die Verfolgung von Rebekka Jaaks oder Stone denken.

26. Kapitel.

Wiedergefunden und verloren.

Nachdem Lucy den Brief gelesen hatte, blickte sie mit vor Zorn sprühenden Augen und zitternden Lippen auf. Einmal, zweimal versuchte sie zu sprechen, aber die Wuth und ein schmerzliches Gefühl der Demüthigung ersticken ihre Stimme. Zur unaussprechlichen Bestürzung ihres Betters zerknitterte sie den Brief und warf ihn weit fort — bis ans andere Ende des Zimmers. Dann bedeckte sie ihr Gesicht mit beiden Händen und brach in ein heftiges Weinen aus. Arthur war vollständig bestürzt.

Er hatte erwartet, daß sie durch die Lectüre des Briefes vielleicht in Schrecken, in Empörung und Zorn ausbrechen würde, aber auf Thränen hatte er nicht gezählt. Er hatte bis jetzt die so ruhige und unbewegliche Lucy noch niemals weinen gesehen; der Weinkampf, von dem Lucy besaßen, schien in seiner Festigkeit den immerhin schwächlichen Körper Lucys vollständig zu erschüttern. Vor einigen Jahren hatte sie einen ähnlichen Anfall bei ihrer Mutter gehabt und eine wahre Sündfluth von Thränen vergossen. Sie hatte vielleicht seit dieser Zeit nicht mehr geweint; aber die jetzige Erniedrigung war so bitter, die Demüthigung so schmerzhaft, daß sie ihre so heftig fließenden Thränen nicht bemerksamen konnte, selbst wenn es ihr das Leben gekostet hätte.

„Lucy, Lucy,“ rief Arthur; „um Gottes Barmherzigkeit willen, weine doch nicht so. Du machst mir ja mehr Kummer als ich Dir sagen kann. Lucy, meine liebe Lucy . . .“

Sie erhob sich wie eine gereizte Tigerin, brängte mit Energie ihre hervorquellenden Thränen zurück, welche ihre vor Wuth funkelnden Augen zu verdunkeln drohten, und zeigte so Arthur zum ersten Male in ihrem wahren Charakter.

„Wie kannst Du es wagen, noch mit mir zu reden,“ rief Lucy. „Wie kannst Du es wagen, mich derart zu beleidigen, daß Du mir diesen von Lügen strotzenden Brief zum Lesen gibst? Wie konntest Du Dich so etwas unterstehen, frage ich nochmals?“

„Aber liebe Lucy . . .“

„Höre auf zu sprechen und nenne mich nicht mehr meine liebe Lucy. Ich hasse Dich, Arthur Sutherland, und werde keine Nacht mehr mit Dir unter einem Dache schlafen!“

Arthur stellte sich zwischen Lucy und die Thür; allein sie stieß ihn mit solcher Gewalt bei Seite, daß er schwankte und beinahe zur Erde fiel; dann eilte sie aus dem Zimmer. Die Mutter Arthurs wollte in dem-

selben Augenblick die Schwelle überschreiten und sah mit Erstaunen, wie Lucy ohne Gruß, wie eine Furie, an ihr vorüber eilte.

„Was hat das zu bedeuten, mein lieber Arthur? frug seine Mutter höchlichst erstaunt.

Arthur sah die Fragerin bestürzt an und meinte, Lucy muß wahnsinnig geworden sein.

„Es scheint beinahe so,“ meinte Madame Sutherland; „aber was hast Du denn ihr gesagt, womit hast Du sie so erzürnt, Arthur?“

Anstatt einer Antwort legte Arthur den von seiner Cousine soeben weggeworfenen Brief in die Hand seiner Mutter und dieselbe las das Schreiben mit wachsendem Erstaunen.

„Großer Gott, Arthur, welcher schrecklicher Brief! Wer ist denn diese Rebekka Jaaks?“

Arthur erzählte seiner Mutter von der früheren Kammerfrau Evelinens, welche so schön und stolz wie eine Königin war, was er selbst wußte. — „Bei ihrem ersten Anblick,“ sagte er „hielt ich sie für keine gewöhnliche Dienerin; aber dieses Bekenntniß beweist, daß es eine wahre Teufelin war. Was sie über die arme Lucy geschrieben hat, scheint nur der Ausdruck wüthenden Hasses gewesen zu sein. Lucy hat dieselbe entlassen und durch diesen Brief will sie sich rächen.“

„Na, lieber Sohn,“ sagte Madame Sutherland, in welcher die alte Abneigung gegen ihre Nichte wieder erwacht war: „Ich fürchte, der letzte Theil des Briefes ist eben so wahr wie der erste. Weil sich diese kleine Heuchlerin schuldig fühlt, hat sie sich auf eine so empörende Weise aus dem Staube gemacht. Diese unausstehliche, unwürdige Kreatur . . .“

Ihr Sohn unterbrach sie mit dem Ausdruck des Schmerzes.

„Verzeihe, liebe Mutter, aber die arme Lucy ist nicht so schlimm wie Du glaubst. Was soll mit dem Briefe geschehen?“

„Derselbe wird natürlich sofort dem Staatsanwalt übergeben, damit derselbe sofort Schritte thut, um die Mörderin verhaften zu lassen.“

„Aber der Brief bezieht sich auch auf Lucy,“ warf Arthur zögernd ein.

(Fortsetzung folgt.)

Parlamentarisches.

* Berlin, 21. März. Das Herrenhaus entledigte in seiner heutigen Sitzung die überschüssige Darstellung der Ergebnisse der Verhandlungen des Landeseisenbahnrathes im Jahre 1896 und den Bericht über die weitere Ausführung von Eisenbahnverstaatlichungsgeetzen durch Kenntnissnahme. Der Gesetzentwurf, betr. die Abänderung einiger jagdrechtlicher Bestimmungen, wird in der Fassung des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen. Es folgt die Verathung des Antrags v. Bopp, die Staatsregierung zu ersuchen, im nächsten Etat die Regierungskassessoren soweit irgend möglich mit Verbesserung des Gehalts, die unbeforderten aber mit Gehalt oder mit Diäten zu bedenken. Der Antrag wird entsprechend dem Commissionsantrag abgelehnt. Die Denkschrift über die Entwicklung und den Stand der ländlichen Fortbildungsschulen in Preußen im Jahre 1896/97 wird durch Kenntnissnahme für erledigt erklärt. Das Haus erteilt sodann dem Präsidenten einstimmig die Genehmigung, dem Fürsten Bismarck die Glückwünsche des Hauses zu seinem Geburtstag auszusprechen. Nächste Sitzung unbestimmt.

* Berlin, 21. März. Das Haus genehmigte heute den Etat der indirekten Steuern debattirt. Beim Etat der direkten Steuern wurde namentlich über die Beanstandung der Steuererhebungen gellagt. Minister v. Miquel betonte, in der Beanstandung liege durchaus nichts Unehrenhaftes für den Fiskus; abrigens hätten sich die Verurtheilungen um die Hälfte vermindert. Von verschiedenen Seiten wurde das Mißverhältniß der etatsmäßigen und der außeretatsmäßigen Stellen als bedenklich bezeichnet. Geh. Rath Ballach erwiderte, es seien Vorkehrungen getroffen, um wieder normale Stellenverhältnisse zu schaffen. Hierauf wurde der Etat angenommen. Die nächste Sitzung findet wegen der Hundertjahrfeier erst am Mittwoch statt, und stehen dann kleine Vorlagen auf der Tagesordnung.

* Budapest, 22. März. Es tauchen wieder Gerüchte von einer bevorstehenden Ministerkrisis auf. Die Stellung des Ministerpräsidenten Baron Vassj soll erschüttert und ein Ausbruch der Krisis noch vor der Lösung der großen Fragen zu erwarten sein.

* Budapest, 22. März. Wie die Blätter melden, werden an den Kaisermanduern bei Tottis außer Kaiser Wilhelm auch die Könige von Sachsen, Serbien und Rumänien als Gäste des Kaisers Franz Josef beizubringen.

* Graz, 22. März. Prinz Philipp zu Hohenlohe-Schillingensfürst ist als Noviz in ein Benediktinerkloster eingetreten.

Wohnungs-Anzeiger

Inserationspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Inserationspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Kleine Villa



mit etwas Garten und ca. 5-6 heizbaren Zimmern von jungem Ehepaar für mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten u. Schiff. L. M. 500 an die Expd. d. Blattes.

Gesucht

Wohnung

von 3 Zimmern mit Cabinet von kinderlosen Leuten, am liebsten in der Altstadt. Offert. erb. unter B. 136 an die Expedition d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa

in Kurlage, zum Vermieten geeignet, zu mieten gesucht. Off. unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Junge Dame,

welche fleißig ist und diesfalls täglich zanderu muß, sucht nach Ostern auf längere Zeit Aufnahme in nur feiner Familie oder Pension, wo noch junge Mädchen sind, und ihr Gelegenheit geboten wird, französisch zu erlernen. Schriftl. Offerten bitte zu richten unter C. W. 30 an die Expd. d. Blattes. 8036

Laden

mit Souterrain od. Parterre-raum per 1. Juli oder später zu mieten gesucht. Gest. Offert. mit billiger Preisangabe unter M. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für ein Comptoir; erforderl. mindest. 3 Zimmer, erwünscht Entresol. Zu adressiren an Bureau in Wiesbaden Exped. des General-Anzeigers. 237*

In der Gegend der Markstr. und Neugasse größere helle Räume als

Werkstatt

wobei auch Gasmotor aufgestellt werden kann, zu mieten gesucht. Gest. Off. unter Chiffre B. L. 200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Wohnung

oder ein Häuschen mit 5-6 Zimmern nebst Zubehör, evtl. auch eine schon bestehende Pension mit Pensionärinnen und Insentat übernommen. Gest. Offerten werden erbeten unter M. v. B. 165 Magdeburg postlagernd. 3256

Zwei vornehm. Damen suchen in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör Sonnenseite (Closset im Abshl.) zum Preise von 600 Mark auf 1. April zu mieten. Offerten unter M. S. an die Expd. ds. Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Biergeschäft. Offert. u. K. B. 100 an die Exp. d. Bl. 1860

Parterrezimmer

oder höchstens eine Stiege hoch mit Frühstück. Gest. Offerten unter R. 53 an die Expd. d. Blattes. 144*

In nächster Umgebung des Rathhauses, Delaspestr., untere Luisenstraße oder Museumstraße wird ein

Lagerraum

helle Remise, evtl. leeres Zimmer im Parterre (Hinterhaus) zum Oktober gesucht. Off. sub H. N. an die Expd. d. Bl. 460

Größere helle

Werkstätte

für Fabrikbetrieb geeignet, in guter Lage Wiesbadens zu mieten gesucht. Event. wird auch ein

Laden

für Bureauräume passend, dazu genommen. Gest. Off. unter F. L. mit billiger Preisangabe befördert die Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer gesucht in der Nähe v. Kochbrunnen. Offert. mit Preisang. unter A. 39 an die Expedition ds. Blattes zu richten. 151*

Pension

sucht eine junge Frau event. mit 4-jährigem Kind in gediegener Familie für 3-4wöchentliche Cur. Offerten mit Angabe des Preises postlagernd nach Köln u. K. 101. 374b

In Wiesbaden

herrschaftl. Villa

für Pension zu mieten. Off. unter Villa an die Exp. d. Blattes. 322*

Ein Local

oder Wohnung zum Betriebe einer Speisewirtschaft in mitten der Stadt oder in der Nähe der neuen Kaserne gesucht. Offerten unter M. J. an d. Exp. 434*

In Wiesbaden

sucht eine bessere Familie von Außerhalb eine unmobilierte herrschaftliche

Villa

für Pension zu mieten. Off. u. Villa an die Exp. d. Bl. 322*

Kleiner Lagerraum

in der Nähe der Infanteries Kaserne per sofort oder später zu mieten gesucht. Näh. bei Harry Zupenguth, Schwalbacherstr. 15.

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich, 2402 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adelheidstraße 62

sind 2 Wohn., im Part. von 4 Zimm., im 2. Stock von 6 Zimm., sofort, begu. zum 1. April, zu vermieten.

Näh. Nicolassstraße 5, Part.

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage von 8 Zimmern, großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 2413

Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon, bestehend aus 2 gr. Salons, drei Zimmern, reichl. Zubehör, Mitbenutzg. d. Gartens, auf 1. Juli zu verm. Zu sehen von 11-12 u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 131

Kapellenstr. 6

2. St., ruh. Lage, kein Hinterh., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zub., Garten, 1. April. Näheres bei H. Metz, Geisbergstraße 4 oder Tannstraße 9 im Mineralwasserladen.

Nendorferstraße 6/8

nächst der Viebricherallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmer mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort, Näh. daselbst oder Ecke der Adelheidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern und drei Mansarden zum 1. April zu verm. Schöne Aussicht. - Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet, 2 Balkon und reichlichem Zubeh. auf 1. April. Angesehen von 2-4 Uhr. 211a

Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia wegzugshalber die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage von

5 Zimmern mit Bad und reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 322

Zu erfragen Augustastr. 11, 2. St.

Westendstr. 24

1. Stock, bei H. Eckstein, schöne Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer, Balkon etc., sowie 2 Zimmer, 2. Stock, auf gleich oder später zu vermieten. 271*

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388

Wilh. Becker.

Kurlage.

Kl. Villa Mozartstr. 1a zu vermieten. Preis 2500 M. jährlich, auch mit 4-6000 M. Anzahlung veräußlich, sehr pass. für Fremden-Pension. Näh. bei P. G. Rück, Luisenstr. 17. 186

Günstige Gelegenheit

wegen Abreise.

Herrschaftliche schöne Wohnung 3. Etage, in feinsten Lage, von 7 großen Zimmern, gr. Balkon und reichl. Zubehör, schöne Küche u. Badezimmer ist zum 1. April auch später, möbliert oder unmöbl. zu vermieten. Angesehen zwisch. 2 und 4 Uhr. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 95*

Mittel-Wohnung.

Abbrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, 2 Wohnungen 1. und 3. Etage von je 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April preiswürdig zu verm. Näheres Parterre. 172

Bärenstraße 2

ist eine Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör in der 2ten Etage gelegen, per 1. April zu verm. Näh. bei W. Berger. 224

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr. Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße 1

part. r. Wohn. 4 Zimm., Küche, Balkon u. reichl. Zubeh. ist zum 1. April zu vermieten. a

Gustav-Adolfstr. 16

eine schöne freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Closet im Abshl., gesunde Lage. Näheres daselbst 1 Stiege hoch links. 336

Hermannstraße 19

1 Wohnung 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. 1 Wohnung 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf April zu vermieten. Näheres Parterre. 238

Zahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmer, Küche, Keller und sämtl. Zubehör per 1. April zu vermieten. 238

Karlstraße 33,

2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon u. f. m. sind sofort oder per 1. April bill. zu vermieten. Näh. von Rorp. 9-3 Uhr das. 1940*

Oranienstraße 52

3. St. Ecke der Goethestraße, schöne Wohn. von 4 Zimm., Küche u. Zubeh. auf 1. April z. verm. Näh. part. bei Reigenfind. 513

Oranienstr. 52

Ecke Goethestraße prachtvolle Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad etc., alles ganz neu hergerichtet sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre bei Reigenfind. 512

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern, Balkon und allem reichl. Zubeh., 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten. Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr. Näh. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. im Hause und Adelheidstraße 81, Part. 29

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 10 Parterre. 47

Römerberg

eine schöne Mansard.-Wohnung von 3 Zimm., Küche an ruhige Leute auf 1. April billig zu verm. Es kann auch 1 Z. und Küche abgegeben werden. Näh. 1 St.

Schwalbacherstr. 27

drei Zimmer und Küche i. Ab. per 1. April zu vermieten. 26

Schwalbacherstr. 49

Hinterh., Dachwohnung von drei Zimmern, Küche sofort zu verm. Näheres Nr. 47, 1. Stock. 179

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Ankunft erteilt

Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfsstraße 14, rechts.

Walkmühlstraße 30

Wohnung von 4 Zimm. u. Zub., sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde per sof. zu verm. 16

Walkmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Neubau, Wellstr. 51

Wohnungen von 3 Zimm., Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 129

Sonnenberg.

In der Villa Wiesbadenerstraße 40 (25 Minuten vom Kurhaus und Theater entfernt), ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung für 360 M. pro Jahr auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst oder Hellmündstr. 53, Part., zu Wiesbaden. 67

Kleine Wohnung.

Aarstraße 15

zwei Zimmer zu verm. 526

Adlerstraße 24

ein kl. Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 536

Adolfsallee 27

(Hinterhaus) eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Auskunft Hsb. 1 St. 1. 537

Adlerstraße 52

eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 5122

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

Ludwigstraße 9

sind einige Wohn. zu verm. 157*

Ludwigstr. 11

Wohnung von 2 Zimmern per 1. April zu vermieten. 443

Mauritiusplatz 6

2 St., Wohnung auf gleich zu vermieten. 529

Ludwigstraße 14

ein großes Zimmer auf 1. April zu verm. 360

Frankenstraße 17
1 Zimmer und Küche an ruhiger
Seite, auf gleich zu verm. Näb.
im 2. St. links. 540

Kirchgasse 13
ist eine Frontspitzwohnung, best.
aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden
Küche u. Keller, ganz ob. gelegen,
auf den 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst 1. St. 136

Römerberg 2/4
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näb.
bei S. Boraske. 195

Schachtstr. 25
2. u. 3. Wohnungen zu verm. 346

Schachtstr. 30
zwei ineinandergehende, sowie 1
einzelne Mansarde (sämtlich
heizbar) sofort zu verm. 425

Schulgasse 9,
1. St., 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. April oder auch
später zu verm. Einzusehen von
vorm. 9-12 u. Nachm. 2 bis
6 Uhr. Näheres bei Friedrich
Zollinger, Mauritiusplatz 3. 51*

Schwalbacherstr. 45a
1. Stock, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör (Nr. 400) zu vermieten.
Näheres Nr. 47, 1. 277

Steingasse 36
Bbl. 2 St. (Waschküche) zwei
Zimmer, Küche, Keller, mit oder
ohne Mansarde, per 1. April zu
verm. Näb. Part. 362

Walramstr. 4
Bordesh., eine Wohnung v. zwei
Zimmern u. Küche nebst Zubeh.
auf 1. April zu verm., sowie eine
kleine Dachwohnung auf gleich
zu verm. Näheres 1. Stg. beim
Hausbes. 362

Läden, Büreaus.

Läden
für jedes Geschäft geeignet, auf
gleich oder später billig zu verm.
71 Adlerstr. 13.

Läden u. Ladenzimmer
für Barbier oder Spengler ge-
eignet, mit oder ohne Wohn-
ung gleich oder später billig zu verm.
West. Offert. unter K. B. 100 an
die Exped. d. Blattes. 193

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und
Souterrain auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näb. Zahnstr. 8
bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusplatz 6
Laden mit Wohnung billig zu
vermieten. 527

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf 1. April od. auch
früher zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Wetzgergasse 12
in der Nähe der Marktstraße ist
ein großer, schöner heller Laden
(für jedes Geschäft geeignet, Bureau
geeignet) auf 1. April 1897 sehr
preiswürdig zu verm. Näb. bei
Jos. Dienst, Speereckstr. 371

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. Willh. Becker, Hofstraße

Werkstätten etc.

Werkstätte
per 1. April zu vermieten
73 Louisenstraße 16.

Werkstätte
per sofort zu vermieten. Näb.
61* Raurergasse 11, 2. St.

Werkstätte
11 Meter lang, 8 Meter breit,
2. Stock, sowie Part. 2 Zimmer,
evtl. weitere Räume, preiswürdig
zu verm. Mühlgasse 9. 457

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst
Küchenzimmer zu verm. 208

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Pöthle
kann für geleistete Fuhren ver-
rechnet werden. 546
Näb. Weidbergstraße 46.

Neugasse 7a
ist das Entresol ganz oder ge-
theilt, wobei ein Raum von ca.
100 Quadratmeter per 1. Juli
anderweitig zu vermieten. Näb.
bei August Beckel, Adolfs-
allee 31. 440

Beräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Maga-
zin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Adolfsallee 34, links
Parterre. 337

Möblierte Zimmer

Zwei Schüler aus den
Gymnasien oder Oberrealschulen finden gute
Pension und Aufsicht in einem
bürgerlichen Hause ganz in der
Nähe der Schulen. Näb. in der
Expedition d. Blattes. 399w

An einem gut möblierten Zimmer
kann ein anständiger junger
Mann theil haben, monatlich 5 M.
Off. unter R. U. Postl. erbeten.
Einfaches möbliertes Mansard-
Zimmer an ein oder zwei
anständige Herren per sofort bill.
zu verm. Näb. in der Expedi-
tion dieses Blattes. 455

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4
3. St. L., möbl. Zimmer, monatl.
15 M., zu vermieten. 403

Dohheimerstr. 26
Möb. 1. St. L., zwei anständige,
junge Leute erhalten billige Kost
und Logis. 464

Elronorenstraße 5
1 St. L., erhalten Arbeiter Kost
und Logis. 316

Grabenstraße 26
3. Stock, schön möbl. Zimmer
mit Kost an 1. auch 2 junge
Leute billig zu vermieten. 424a

Hermannstr. 12
erhält ein junger Mann möbl.
Zim. m. guter Kost, Woche 9 M.

Mauritiusplatz
ist eine schöne Dachlogie per 1.
April oder später zu vermieten.
Einzusehen vormittags 9-12
Uhr u. 2-6 Uhr, bei Friedrich
Zollinger Schreinerwerkstätte das.

Nerostraße 34
1 St. L., ein einfach klein möbl.
Zimmer zu vermieten. 419*

Rheinstraße 88
3 St. in seinem Hause, an zwei
ruh. Leute sch. Mansardwohnung
von 2 Zim. preisw. zu verm. An-
z. zw. 2 u. 4 Uhr. 354

Römerberg 30
Neub., 3. St. Stock rechts, er-
halten zwei anst. Leute ein
einfaches, freundl. möbl. Zimmer
pro Woche 2 M., auf Verlangen
auch Kost. 439

Riehlstraße 8
bei Müller, ist ein einfach möbl.
Zimmer zu verm. 336*

Riehlstraße 11
Mittelb., ein einfach möbl. Zim.
zu vermieten. a

Schwalbacherstraße 53
1. St., ein schönes, großes möbl.
Zimmer, auf Wunsch mit Klavier
b. zu vermieten. 328

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser, für
Spengler u. f. w. geeignet, auf
1. April billig zu verm. 539

Walramstr. 9
1. St. r., ein gr. freundl. möbl.
Zimmer zu verm. 498

Immobiliemarkt.

Das
Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplänen und
Vermietung von z. z. Herr-
schaftswohnungen u. c. 2402

Im Westend
solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswürdig zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2402

für einzelnen Herrn oder Dame ist in feiner Villa Wohnung
von 1 Zimmer und Kammer zu vermieten. Auskunft
ertheilt
J. Chr. Glücklich.
Alwinenstraße Villa mit Bauplan für 65,000 Mark zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
In verk. Villa "Diana", vorderes Dambachthal, sehr
preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Aus-
gang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an
pr. Straße der D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße 111
prachtvolle Part.-Wohnung von 7 Zimmern mit reich-
lichem Zubehör für 1. April billig zu vermieten.
Näb. daselbst oder bei der Agentur von
J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine
Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern
u. Zubeh., großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näb. Louisen-
platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Ob. Rheinstr. prachtv. Part.-Wohnung, 7 Zimmer u. r. Zubeh.
Weg. b. f. 1250 M. zu verm. d. J. Chr. Glücklich.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und
Baurath Reimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe
mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Augarten,
Stallung, Seitengebäude u. c. preiswürdig zu verkaufen
Näb. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu
84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit
3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Rentables Haus
mit gutgehendem Victualien-Geschäft, großem
Flaschenbierablag, concurrenzfreier Lage, be-
sonders f. Metzgers und Ausschnitt-Geschäft,
auch Stallung für 4 Pferde, an verkehrreicher Straße, zum Preise
von 27,000 Mark, 3-4000 Mark Anzahlung, zu verkaufen
durch Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein rentables Haus
mit gutgehendender Wirthschaft zu ver-
kaufen, auch würde Brauerei zur An-
zahlung Zuschuß geben, durch
Schüssler, Zahnstraße 36.

Walramstr. 10
2 Stock lds., möbliertes Zimmer
zu vermieten. 423

Wellritstr. 32
erhalten zwei anst. jge. Leute
Kost und Logis. 480

Wellritstr. 36
Hth. 2. Stock, vollständige Leute
schönen Schlafstelle erhalten. 481

Zimmermanstraße 5
3. Stock, schön möblirt. Zimmer
mit Balkon billig zu verm. 367

Leere Zimmer.

Adlerstraße 52
in leeres Zimmer auf 1. April
u vermieten. 386

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im
2. Stock zu vermieten. 350

Schöne große Villa
mit gr. Garten

19 Zimmern und reichl. Zubeh.,
gesündeste Höhenlage, zu verkauf.
Sehr geeignet für seine Pens.,
Erziehungs-Pensionat oder
Privat-Klinik. Es kann evtl.
Stallung errichtet werden.
Offert. unter S. 54 an die
Exped. d. Blattes. 250*

Kl. rent. Haus
(Philippstraße) sofort untergünst.
Bedingungen zu verkaufen. 4572
A. L. Fink, Dranienstraße 6

Ein gut gehend. Flaschen
bier- oder Milchgeschäft
zu kaufen gesucht.
Näheres durch A. L. Fink,
Dranienstraße 6. 206*

Die Villa
Mähringstraße 6 ist weg-
zugs halber zu verkaufen oder auf
mehrere Jahre zu verm. 405

Capitalien.

6000 Mark
sind auszuleihen auf gute
2. Hypothek. Ebenso mehrere
Kapitalien für 1. Hypothek
auf prima Grundst. Off.
zu richten an die Exped.
d. Bl. unt. M. O. 180.

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigen
Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-
mal 15,000, 21,000 M. aus-
zuleihen durch
Stern's
Immobilien-Agentur, Goldgasse 6

40 bis 50,000 Mark
I. Hypothek zu 3 1/2 pCt.
sofort auszuleihen durch
Schüssler,
Zahnstr. 36.

Suche
22-23,000 M. auf
Weinberge in bester Lage
ca. 60% der Lage. Näb.
kostenfrei durch Ludwig
Winkler, Langgasse 9, II.

3500 Mk.

werden von einem Kaufmann
mit guter Firma gegen 5%
Zinsen und Sicherheit zu
leihen gesucht. Off. unter
L. S. 200 an die Exped.
d. Bl.

40-45000 M.
à 4 1/2 pCt. Beleihung
bis 75 pCt. d. Lage,
16-17,000 M.
gegen zweite Hypo-
thek à 4 1/2 pCt. u.
2-3000 M. wenn
sehr sicher zu 4 pCt.
sofort auszuleihen
durch
Lud. Winkler
Langg. 9. Sichere
Sprechzeit von 11-
3 Uhr.

Welch' edelbedenkende Dame oder
Herr leih 200 Mark gegen
hohe Zinsen? Rückzahlung nach
Uebereinkunft. Gest. Off. unter
A. 59 a, die Exp. d. Bl. 394*

Zwischen Wiesbaden,
Schwalbach, an frequenter Landstr.
gute alte Wirthschaft mit
30 Morgen Pändereien billig feil.
A. L. Fink, Dranienstr. 6. 2457

Neues Haus
mit Speereckwaarenhandl.,
Stadt im Rheingau, günstig zu
verkaufen. A. L. Fink, Dranien-
straße 6. Sprechst. 12-2. 2457

Villenbaupläne
nahe der Maria-Dorf-Kirche
23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl.
Näb. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Ball-
mühlstraße, Nähe Sonnenberg u.
geringe Anzahlung, Geschäfts-
häuser in der Nähe des Koch-
brunnens, Römerberg, mit gering.
Anzahlung u. c., ebenso rentable
Häuser in Frankfurt, welche geg.
biefse eingetauscht werden können
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

18-20,000 Mark
(Mündelgeld) sind zu 3 1/2
pCt., auch in die nächste
Nähe von Wiesbaden aus-
zuleihen durch
Ludwig Winkler, Agent,
Langgasse 9.

40-50,000 Mark
sind zu 4% Beleihung bis
70% der Lage, 15,000 M.
sind zur zweiten Stelle zu
4 1/2% auszuleihen durch
Lud. Winkler,
Langgasse 9.

Suche
20 000 M. zu 3 1/2 pCt.
Beleihung 33% der Lage.
Directe Offerten unter W.
an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

1600 Mk.
auf gute zweite Hypothek zu
leihen gesucht. Näb. in der
Exped. d. Blattes. 327

5-6000 Mk.
auf 2. Hypothek zu 5% zu lei-
hen. Näb. in der Exp. 471

12-13,000 Mark
als alleinige Hypothek auf prima
Objekt in der Umgebung Wies-
badens gesucht. Offerten unter
A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

300 M.
zu leihen gesucht gegen
Zinsen und Verpfändung
Wechselrückzahlung. Off.
R. 93 an die Expedition d. Bl.

30,000 M.
zu 3 1/2 % auf 1. Hypothek
Lage 50,000 M. wird auf 1. Hypo-
thek d. 38. gesucht. Off. unter
n d. Exp. d. Blattes.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 71. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 25. März 1897.

Fünftes Blatt.

Neues aus aller Welt.

Kaiser Wilhelms Geburtsanzeige. Die „Vossische Zeitung“ reproduziert aus ihrer Nummer vom 23. März 1797 die amtliche Mittheilung über die Tags zuvor erfolgte Geburt des jungen Prinzen Wilhelm wie folgt:

Berlin, den 23. März.

Gestern Nachmittag, zwischen 1 und 2 Uhr, ward die Gemahlin des Kronprinzen Königl. Hoheit, zur Freude des Königl. Hauses und des ganzen Landes, von einem Prinzen glücklich entbunden. Einige Stunden nachher ward dieses so frohe Ereigniß durch das dreimalige Abfeuern von 24 im Lustgarten aufgeführten Kanonen der Hauptstadt bekannt gemacht, und rief jeden ihrer Einwohner zu herzlichem Wünschen für die erhabene Prinzessin und den neuen Zweig des Königl. Hauses, unter dessen Scepter wir glücklich sind. Dem Vernehmen nach befindet sich die hohe Wöchnerin so wohl, als es die Umstände erlauben.

Ein neuer Beruf für Frauen ist — so schreibt man aus London — den „Musical Times“ zufolge in den Verein. Staaten ins Dasein gerufen worden. Alle die verschiedenen Conservatorien und Musikschulen bilden einen Theil ihrer Schülerinnen dazu aus, Kinder in den Schlaf zu legen. Die Vertreter des neuen Berufs nennen sich „Lullaby“isten, vom „Lullaby“-Wiegengesang.

Ein raffiniertes Gaunerstück wird aus Nizza berichtet. Dort erschien in einem der größten Juwelieregeschäfte am Quai ein Herr mit Frau und Kind, um zwei sehr theure Brochen zu kaufen; unter einer großen Anzahl vorgelegter Stücke fand sich das Gewünschte. Der Mann wollte eben noch eine Kleinigkeit vom Preise herunterhandeln, da erschien in der Thür ein Bettler, der sofort abgewiesen, doch so mittheilend auslief, daß ihm die Dame einen Franc gab. Während man noch über die Zudringlichkeit der Bettler redete, bemerkte der Juwelier das Fehlen eines Diamantfurnes. Große Entrüstung! Die Frau besteht darauf, daß man in's Hotel telephonire, ob sie nicht dort wohne, der Mann spricht von der

Möglichkeit, ob etwa das Kind den Schmuck an sich genommen haben könnte und läßt es ausziehen. Die Eltern selbst werden untersucht und mit Entschuldigungen entlassen. Nach ihrer Abreise aber taucht der „Bettler“ wieder auf. Der Juwelier hatte nämlich auf der Straße einen Mann erblickt, der, hochlegant gekleidet, die Hüfte des Bettlers zu tragen schien. Er ließ ihn verhaften. In seiner Wohnung fand sich zwar nicht der vermiste Stern, aber sonst eine Menge Kreuze, Halbmonde und Börsen. Nun gelangte man auch über den angewandten Gaunerkniff in's Klare. Der Mann bettete überall dort, wo die bezeichnete respectable Familie Einkäufe zu machen vorgab, und mit dem Almosen, daß er von der Frau empfing, wanderte auch immer ein gestohlener Werthgegenstand in seinen Hut.

Starke Wirkung. Vater: „Also Du beschäftigst Dich auch mit den alten Griechen. Mich hat da immer besonders die Geschichte des kraftvollen, abgehärteten, allem Luxus abgeneigten Spartanervolkes ergriffen.“ — Studiosus: „Und mich erst... meinen Ueberzieher habe ich sofort verfehlt!“

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lehnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem hellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift

wird ein redigewandter junger Mann bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter X. 10 an die Exped. d. Bl. 297b

Ein Sattlergehilfe

gesucht. A. Assmus, Taunusstr. 7.

2 tüchtige Barbiergehilfen

sucht. Th. Matthes, Schwalbacherstr. 3.

Junger Anstreicher

gesucht. Offerten unter R. 63 an die Expedition d. Bl. 449

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Kells, Kutscher, Diener u. Hausburgen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfohlen

Dörner's

erstes Central-Bureau, Mühlgaße 7, 1. Etage.

Für Schneider!

4 tüchtige Arbeiter sucht 466 Fleischer, Pilsenerstr. 18.

Tüchtige Schneider

sucht B. Konzen, Moritzstr. 12.

Ein guter Wochenschneider

gesucht Rheinstraße 56, Hinterhaus Part. 457

Ein Friseur-Lehrling

sucht. S. Brück, 367* Gaulbrunnensstraße 10.

Herrschaftsdienner

in höchstes Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau, 7 Mühlgaße 7.

Hausbursche

14-15 Jahre vom Lande, brav und ehrlich

sofort gesucht

(gute Stellung). 529 Beyenbach's Metallwaarenfabrik, Wiesbaden, Kellerstraße 17.1

Ein tüchtiger Fuhrknecht

gesucht. R. E. Schardt, Hintere Oranienstr., Bleiche.

Tüchtiger Fuhrknecht

gesucht. 541 Selenenstraße 24, Part.

Von einem in der Pferde-

Dressur erfahrenen Manne, welcher längere Zeit bei der Feld-Artillerie gedient, werden Pferde militärisch zugeritten. Gefl. Offerten unter W. 76 an die Exped. ds. Blattes. 393*

Ausläufer,

zuverlässiger, im Alter von ca. 18 Jahren, dem es um eine dauernde Stellung zu thun ist, wird sofort gesucht. Näheres unt. No. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Schneider

auf Groß- und Kleinstück verlangt 3. Kieker, 262* Langgasse 43, 1. Et.

Tüchtige Schneider

sucht B. Konzen, Moritzstr. 12.

Ein guter Wochenschneider

gesucht Rheinstraße 56, Hinterhaus Part. 457

Ein Friseur-Lehrling

sucht. S. Brück, 367* Gaulbrunnensstraße 10.

Schriftseherlehrling

mit guter Schulbildung kann Offern in eine hiesige große Buchdruckerei eintreten. Schriftl. Offert. an die Expedition d. Bl. unter „Druckerei“ 317*

Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nölker, Schneidermeister, Pulverstr. 24.

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl Schmidt, Röderstraße 20. 531

Schneiderlehrling

gesucht. 347* Geisel, Nerostraße 44.

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Major, Adlerstr. 8.

Schneiderlehrling

gesucht, Wellstr. 3. 84* Holzbildhauerlehrling gesucht bei O. Krebs, Roonstraße 7, 1. St. 408

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft erlernen bei H. Ruppert, Adelheidsstr. 54. 518

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht 220* Steingasse 16, Part.

Schreinerlehrling

gesucht. W. Mayer Hochstraße 22.

Ein Schreinerlehrling wird

gesucht W. Kitz, Faulbrunnensstraße 6, Seitb. 409

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209 Louis Moos, Hellmundstr. 41.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432 Carl Unkelbach, Schachstr. 9.

Schlosserlehrling ges.

Wilh. Hanson, Bleichstr. 2.

Lackirerlehrling

gesucht, bei freier Station. 395* E. Stein, Römerberg 6.

Ein Lackirerlehrling

gesucht M. Gisholz, 219* Schwalbacherstraße 57.

Lackirerlehrling

kann eintreten 499 Bleichstraße 13.

Barbierlehrling

zu Offern gesucht, J. S. Weber, Saalgasse 34. 432*

Ein braver Junge

kann die Brod- u. Feinbäckerei erlernen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes. 1916*

Goldarbeiterlehrling

Ein braver, sauberer Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht 500 Louis Stemmler.

Lehrling

gesucht für unser kaufmännisches Bureau. Selbstgeschriebene Offerten an Beyenbach's Metallwaarenfabrik Gravier- u. Münzanstalt, Wiesbaden. 557

Verein

für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus). Junger Hausbursche, w. auch Gärtnerlei versteht, auf sofort gesucht. Gehalt 40-50 Mt.; gute Zeugn. erwünscht.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 3 Dreher (Holzdreher)
- 3 Gärtner
- 1 Gelbgießer
- 2 Glaser
- 3 Hausburschen
- 2 Knechte
- 2 Korbmacher
- 3 Lackirer
- 1 Metallendreher
- 1 Sattler und Polsterer
- 2 Schlosser
- 3 Schmiede
- 14 Schneider
- 3 Schreiner
- 3 Schuhmacher
- 2 Spengler
- 3 Tapezierer
- 2 Tücher
- 1 Vergolder
- 3 Wagner
- 1 Maler-Lehrling
- 1 Bildhauerlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Kutscherlehrling
- 1 Lackirer-Lehrling
- 1 Tücherlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling
- 1 Wagnerlehrling
- 1 Spengler-Lehrling

Ein Mädchen

tagsüber gesucht, Röderstraße 26, Vorderb. Ktzb. rechts.

Monatmädchen

von Morgens 7 bis Mittags 2 Uhr gesucht, Hermannstr. 13 Stb., 1 St. Ein selbstständiges zuverlässiges Mädchen, welches in einem Geschäftshaus war bevorzugt, zum 1. April gef. Adlerstraße 48, part. 440

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Ein jüngeres Mädchen

für Nachmittags gesucht. Näheres Wellstr. 30, 2 St. 1 149

Nach Paris

ein besseres Mädchen, welches gut französisch spr. (kathol.), zu 2 Kindern, 7 u. 5 Jahren, freie Reise, etwas Haus- und Handarbeit wird verlangt. Näh. durch W. Löh (vorm. Ritter's Bureau), Weberg. 15. Telephon 394.

Zum Brebelanstragen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330 Taunusstraße 36, 1. St.

Ein pers. Diener, ledig, fröh.

Militär, mit gut. Zeugniß, für ein f. Herrschaftshaus nach Mainz per 1. April gesucht.

Weibliche Personen.

Ein braves, reines Mädchen am liebsten vom Lande wird gesucht. Karlstraße 44, part. links. 418*

Ein Mädchen

für Hausarbeit gesucht, das zu Hause schlafen kann Schwalbacherstraße 63, Part.

Anlegerin

für größere Druckerei gesucht Näheres zu erfragen in der Exped. des „Wiesb. Gen.-Anz.“

Einleger oder Einlegerin

findet sofort Stelle bei Carl Schnegelsberger & Co. für ein auswärtiges Hotel wird eine 458*

perfecte Köchin

für sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter A. 340 postlagernd Idstein.

Ein jung. ehl. Monatsmädchen

oder j. Frau gesucht. Gullav-Adolfstr. 16, 1 St. r. 456*

Ein Mädchen

tagsüber gesucht, Röderstraße 26, Vorderb. Ktzb. rechts.

Monatmädchen

von Morgens 7 bis Mittags 2 Uhr gesucht, Hermannstr. 13 Stb., 1 St. Ein selbstständiges zuverlässiges Mädchen, welches in einem Geschäftshaus war bevorzugt, zum 1. April gef. Adlerstraße 48, part. 440

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Ein jüngeres Mädchen

für Nachmittags gesucht. Näheres Wellstr. 30, 2 St. 1 149

Nach Paris

ein besseres Mädchen, welches gut französisch spr. (kathol.), zu 2 Kindern, 7 u. 5 Jahren, freie Reise, etwas Haus- und Handarbeit wird verlangt. Näh. durch W. Löh (vorm. Ritter's Bureau), Weberg. 15. Telephon 394.

Zum Brebelanstragen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330 Taunusstraße 36, 1. St.

Ein pers. Diener, ledig, fröh.

Militär, mit gut. Zeugniß, für ein f. Herrschaftshaus nach Mainz per 1. April gesucht.

Lehrmädchen und Laufmädchen

sof. gesucht, Cigarettenfabrik „Monos“, M. a. Ch. Lewin, Langgasse 31. 235

Ein Lehrmädchen

wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Kurz- u. Weiß- und Wollwaarengeschäft gesucht. Gefl. Off. unter S. 64 a. d. Exped. d. Bl.

Ein Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht, 455* Reinhard Sharhag, Taunusstr. 6.

Ein Lehrmädchen

gesucht W. Haupt, Damenschneider, Doyheimstr. 26, 2. St.

Suche

mädchen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gebient haben, durch das Stellen-Bureau Lang, Marktstraße 11.

Dörner's

erstes Central-Bureau, 7 Mühlgaße 7, 1. Et., (Ältestes Bureau am Plage.)

sucht für sofort

eine tüchtige Wirthschafterin auf ein Hofgut (30 Mark), sowie vier Restaurationsköchinnen (40-50 M.). Eine tücht. Weißschin (30 M.). Ein Kinderfräulein (musikal. ausgebildet) 25-30 Mark. 2 geführte Kindermädchen (25 Mark.). 4 nette Servierfräuleins u. nur keine Restaurations.

Ein geführ. Büffetfräulein für

Hotels u. Restaurants. (10 M.) 10 tüchtige Kellnermädchen (20 Mark.). 10 Hausmädchen (20 M.). 6 Kuchmädchen (20 M.). (Mädchen können auf Wunsch an der Bahn abgeholt werden und werden sofort nur gut placirt.)

Küchenmädchen

vom Lande finden in Hotels sof. Stelle, Monat 24 Mark., durch W. Köh, Webergasse 15.

Köchin

Haus-, Zimmer- und Küchmädchen finden zu jeder Zeit Stellung, Fr. Schmidt, Ecke Mauritius- u. H. Schwalbacherstraße 9. 398

Lehrmädchen zum Kleider-

machen wird. gesucht W. Leder, Taunusstraße 43. 130*

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330 Taunusstraße 36, 1. St.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht d. Damencomitees.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Eine Dame des Vorstandes ist täglich Vormittags und Nachmittags einige Stunden auf dem Bureau und nimmt besondere Wünsche und etwaige Beschwerden entgegen. Auf die Empfehlung des Directors der Anstalt können auswärtige, hilfsbedürftige Mädchen auf einige Tage unentgeltlich im Mädchenheim aufgenommen werden, bis man denselben hat Arbeit verschaffen können, falls die sofort eingezogenen Empfehlungen günstig lauten. Dergleichen können arbeitssuchende Mädchen unentgeltlich von einem hiesigen Rechtsanwalt Rath erteilt haben.

Die Vermittlung nach auswärtig besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Postos.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen vom Lande für größere Hausarbeit als zweites Hausmädchen.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen nach Holland.

Mädchen und Zimmermädchen zu einer deutschen Herrschaft nach Paris.

Mädchen u. Hausmädchen nach Straßburg.

Mädchen, die einem Geschäftshause vorstehen muß, nach Amsterdam.

Eine Zimmerhaushälterin in feines Hotel nach auswärts. Saisonstelle.

Gesucht für eine Anstalt a. Rh. eine Oberwäscherin, energ., gründlich erfahren in Behandlung der Wäsche. Gehalt 450 Mk. freitags bis 700 Mk. freie Station u. Pensionsberechtigt.

4 tüchtige Alleinmädchen nach Mainz.

Eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, zu einer Familie, die nach London reist.

Mehrere zuverlässige Kinder-mädchen mit guten Zeugnissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärts tüchtige Allein-mädchen. Guter Lohn. 6-8 Küchenmädchen.

Zu einer älteren Dame in Baden-heim wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Lohn 18 bis 20 Mk.

Mehrere französisch sprechende Bonnen, prima Zeugnisse aus feinst. Häusern erforderlich.

Eine pers. Köchin in herrschaftl. Haus i. d. Nähe Wiesbadens. Mt. 30.

4 pers. Köchinnen f. Pensionen u. Restaurationen. Mt. 30-40.

Drei Herrschaftsköchinnen Mt. 25, Mt. 20.

Zuverlässige Kinderfrauen u. bessere Kindermädchen nach Mainz.

Verschiedene selbstständ. Allein-mädchen für hier u. auswärts. Mt. 20.

Verschied. bess. Hausmädchen.

Verschiedene Küchenmädchen.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.
Sofort geprüfte Lehrerin auf das Land. Gehalt 400 Mk.

Nach Neustadt a. Hardt eine Engländerin, nursery-governess, zu 3 Kindern von 9, 6 und 1½ J., soll musikalisch sein. Vollständiger Familien-an-schluß. Mt. 20 bis 25, nach einem Jahre Vergütung der Reiseflohen. Photographie mit Referenzen erwünscht.

In einer französischen Familie eine geprüfte lathol. Lehrerin, die französisch und englisch spricht, etwas musikalisch ist und mit auf Reisen geht. Gehalt bis 1200 Mt.

Eine Küchenhaushälterin. Muß gute Zeugnisse besitzen über Thätigkeit in großen Hotels.

Eine durchaus zuverlässige Haus-hälterin für Saison-Cur-haus als Vertreterin der Haus-frau. Pangjährige Praxis erforderlich.

Ge sucht

bei älterer Dame, hier, zum 1. Mai event. früher oder später bei hohem Gehalt zur selbstständigen Versorgung eines größeren Haushaltes mit 2 Mädchen, ein tüchtiges Fräulein oder Wirthschafterin, welche kochen muß. Mehrjährige Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Photographie unter 72 an die Exp. d. Bl.

Ein kräftiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht. Hotel Minerva, Rheinstr. 9.

Flaschenpülerin

sucht 443* Franz Thormann, Rheinstr. 23.

Tüchtige Weißzeugnäherin im Knopfmachen geübt, für Dauer gesucht, Albrechtstr. 8, St. 1.

Besseres Mädchen, welches gut Nähen, Bügeln und Serviren kann, gegen hohen Lohn per 1. April gesucht, Oranienstr. 14, 1 St.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann,

verh., 3. J. noch in Stellung, sucht sich möglichst bald zu verändern, ev. als

Kassierer, Ausläufer u.

Gefl. Off. unter R. 23 an die Exped. d. Bl.

Junger, tüchtiger Kaufmann, militärfrei, sucht Stellung als

Comptorist, Lagerist,

oder Buchhalter.

Näh. Schwalbacherstr. 63, p.

Stadtfundiger, junger Mann sucht Beschäftigung für Nachmittags von 2 Uhr ab. Gefl. Offert. unter R. U. postlag. 437.

Ein verheiratheter Mann 37 Jahre alt, welcher Caution stellen kann, sucht einen

Vertrauensposten.

Offerten erbeten unter W. S. 2 an die Exped. d. Blattes.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen- Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65. I.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Eine selbstst.

Wäschfrau

sucht Beschäftigung. Niehlstraße 2, St. Bart.

Krankenpflegerin

sucht Stellung, auch zu Nerven-Gewächts- oder Geisteskranken, gute Zeugnisse. Off. Heimat. Verstrasse erbeten. 452*

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
Telephon 19. —
Abtheilung I:

für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Ein gebildetes Fräulein, 22 Jahre alt, im Nähen, Bügeln und allerlei feineren Handarbeiten geübt, im Kochen und Hausarbeit erfahren, sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein. Es wird mehr auf familiäre Behandlung als Lohn gesehen.

Ein 20jähriges Mädchen, welches nicht mehr als 1 Mk. pro Tag in einer Fabrik verdienen kann, möchte sich gerne verbessern, da es die verwitwete Mutter miternähren muß.

Eine Frau, tüchtig in Parquetböden putzen, sucht in feineren Häusern Beschäftigung.

Eine zuverlässige Frau, welche bis 10 Uhr Vormittags Brod austrägt, möchte gern noch mehr Beschäftigung finden, da sie auf Verdienst angewiesen.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.

Das Inseriren in auswärtigen Blättern übernimmt die Anstalt auf Kosten der Auftraggeber.

Die Uebermittlung von franz. Annoncen, welche im „Journal royal de Neuchâtel“, einem in der franz. Schweiz sehr verbreiteten Organ, erscheinen sollen, besorgt die Direction mit dem ihr von der Redaktion in entgegenkommendster Weise bewilligten Rabatt von 50%, so daß die Zeile auf 10 Cts. = 8 Pf. zu stehen kommt. Diese Annoncen müssen jede Woche spätestens am Dienstag Nachm. der Direction überhandt werden. Deutsche Annoncen sind früher abzugeben, weil sie vor Abgang der Post noch überfetzt werden müssen, was unentgeltlich geschieht.

Die Anstalt steht auch in direkter Verbindung mit auswärtigen gemeinnützigen Anstalten, wie z. B. dem unter dem Protectorat S. Kgl. Hoh. der Frau Großherzogin von Baden stehenden Vermittlungs-Bureau des Badischen Frauen-Vereins in Karlsruhe.

Stellung suchen

Educated capable lady, 30, German by birth, protest. seeks post as lady house-keeper, companion or travelling comp.

Eine Küchenhaushälterin mit guten Zeugnissen sucht Stellung in größerem Hotel.

Eine junge Französin, lath., gepr. Lehrerin, schon mehrere Jahre in Thätigkeit, welche auch im Malen u. Zeichnen unterrichtet u. den ersten Klavierunterricht erteilt, sucht, geführt auf vorzügliche Zeugnisse, baldigst Stellung in Deutschland.

Eine Kindergärtnerin, befähigt den ersten Unterricht zu erteilen, sucht Stellung auf 1. Mai oder später. Beste Zeugnisse.

Eine Verkäuferin, die über 2 Jahre in einem Haushaltungs- und Küchenwaarengeschäft thätig war, sucht sobald als möglich ähnliche Stelle.

Eine Jungfer, welche auch mit auf Reisen oder ins Ausland geht, sucht baldigst Stelle.

Eine gebildete Dame, die Jahre lang den Haushalt eines Wittwers geführt, sowie Kinder erzogen hat, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, selbstständige Stelle.

Eine Verkäuferin für Colonialwaaren oder Schuhgeschäft, in der Buchführung u. vertraut, kann auch nähen.

Ein junges Mädchen, welches gut kochen, nähen, bügeln kann als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein.

Eine Kinder-Gärtnerin zweit. Klasse sucht geführt auf die besten Zeugnisse und direkte Empfehlungen eine Stelle möglichenfalls zu Kindern nicht unter 5 Jahren.

Näh. durch den Director der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

Geübte Näherin wünscht noch einige Tage zum Ausbessern in Kleider u. Weißzeug; auch sucht daselbst Jemand Monatsstelle. Steing. 26, Bdh. 1 St. hoch. 461*

Büglerin

sucht Beschäftigung in Hotel od. Wäscherei, Moritzstr. 9, Mittelst.

Eine junge Frau

sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näheres Philippsberg 39a, 3 St. 433*

Mädchen

sucht von Früh 7-9 Uhr Monatsstelle. St. 2 St. r.

Dörner's

erstes Central-Bureau

7 Mühlgasse 7 1 Etage empfiehlt und placiert den geehrt. Herrschaften, Hoteliers u. Restaurateurs nur das beste Dienstpersonal, männlich und weiblich jeder Branche, für hier u. auswärts (Ausland.)

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. Michelsb. 7, Korbladen.

Stickerarbeiten

sowie Monogramme i. e. Art, werden billig und geschmackvoll ausgeführt, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. Frau Anna Rödel, geb. Hilz, Römerberg 14, St. H. 111b.

Ein Fräulein

wünscht sich in der französischen Conversation zu vervollst. Off. an Schmidt Bleichstr. 25, I.

Eine junge ehrl. Frau sucht Monatsstelle am liebsten nur ein paar Stunden Morgens. Näh. Walramstraße 9 im Hofe part. a

Das Anstreichen

und Lackiren kleinerer Arbeiten z. B. Gartenmöbel u. dgl. wird von einem jungen, tüchtigen Manne bill. besorgt, auch wo Material gestellt wird. Zu erfragen in der Exped. 445

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet Bernh. Taubert, Leipzig VI. Illustr. Preisliste gratis u. franco. La 1391/97

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retan's Selbstbehaltung 81. Aufl. Mt. 27 Abb. Preis 3 Mark. Less es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Empfehle mein Lager in

Herrn- und Knabenhüten und Mützen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030

Alle Reparaturen schnell und billig.

22 Wellritzstrasse 22

Ecke der Hellmündstraße ist die Beletage, bestehend aus 10 großen hellen Zimmern mit reichlichem Zubehör, ganz oder getheilt per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder 2. Stock I. 3180

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1293

A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Anfertigung

schriftl. Arbeiten jeder Art

auf der

Schreibmaschine:

Ab-schreiben von Briefen, Manuscripten, Vorträgen, Prüfungsarbeiten, Theaterstücken, Patent- u. Klageschriften. Alleinige Vertretung der Remington Schreibmaschine und Edisons Mimeograph. Wörthstraße 13 bei H. Hahn. 2999

Gute gebrauchte u. neue Möbel ganze Ausstattungen

habe ich stets auf Lager. Ich bin in der Lage jedem Käufer eine ganze Haushaltungs-Einrichtung vom Einfachsten bis zum Eleganten nett und billig hin-zustellen, unter Garantie für gute Sachen; auch werden Möbelstücke dergl. eingetauscht. Transport fr. ei ins Haus

Jacob Fuhr, Goldgasse 12. 3166



Van Houten's
Cacao

per
Tasse
20 Pfennig

in dem eigens hergerichteten Lokale

Webergasse 23.

Kohlen.

Ofen-, Herd- u. Ruß-Kohlen sowie Eisenbriketts von Zeche Alte Haase zu billigen Preisen empfohlen

Gustav Bickel,

Kohlen- und Brennholz-Handlung, Selenstraße

Empfehle mein Lager in

Rneipp-Badewannen u. Schläuche nach Vorschrift, sowie Kinder-, Sitz- und Badewannen in allen Größen, zu den billigsten Preisen zu verkaufen und zu vermieten.

Heinrich Brodt,

Spengler und Installateur.

3157

Redaktionsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Peitgen. Sammtlich in Wiesbaden.



in allen Grössen, solide und dauerhafte Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,
Eisenwarenhandlung,
30 Langgasse 30.

3185



Eier

Grösste frische italienische Eier
garantirt frisch und reinschmeckend,
vorzüglich zum Sieden,
per Stück 6 Pfg., 25 Stück Mt. 1.40.

Grösste
garantirt frische
deutsche Eier

per Stück 5 Pfg., 25 Stück M. 1.20.

Kleine frische Siedeier per St. 4 Pf. 25 St. 95 Pf.

Für Wiederverkäufer von frisch eingetroffenem Waggon:

Prima steyerische Eier

beste Waare, in Originalkisten von 1440 und 720 Stück
per Hundert M. 4.30.

Ungarische Eier bedeutend billiger.

**FF. feinste Centrifugen-Süß-
rahm-Butter** allerfeinstes Produkt, täglich
frisch, per Pfund M. 1.20,
für Wiederverkäufer billiger.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. M. 1.15,
für Wiederverkäufer und Consumenten bei Abnahme
von 5 Pfund per Pfund M. 1.10.

Feinste Pfälzer Landbutter, garantirt reine Bauern-
waare, für Wiederverkäufer und Consumenten bei Ab-
nahme von 5 Pfund per Pfd. 98 Pf.

Sofgut-Butter per Pfund M. 1.05
empfiehlt

J. Hornung & Cie.,

3 Häfnergasse 3.

Telephon 392. Telephon 392.

Ich bitte genau auf die Firma **J. Hornung**
u. Cie. und Hausnummer 3 zu achten.

NB. Für Hotelbesitzer und Restaurateure auf Wunsch
gegen Monatsrechnung

Alles frei in's Haus. 2632

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg“

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-
licher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches
Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.
Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

Philipp Friedrich.

3216

Männer - Turnverein.



Samstag, den 27. März,
Abends 8 Uhr,
findet in unserer „Turnhalle“,
Platterstraße 16, unsere dies-
jährige

Jahres-Hauptversammlung
mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 3) Rechnungsvoranschlag;
- 4) Festsetzung des Jahresbeitrags;
- 5) Renewal des Vorstandes und des Ehren-
gerichts;
- 6) Abgeordnetenwahl zum Kreisturntag;
- 7) Antrag von Mitgliedern;
- 8) Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit höflichst ein
und bitten um zahlreiches, pünktliches Erscheinen.
3212 Der Vorstand.

Männer- Gesangverein Cäcilia.

Sonntag, den 28. März cr., Abends präcis 8 Uhr,
im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 25:

Humoristisches Concert

mit darauffolgendem **TANZ.**

Hierzu ladet die Gesamt-Mitgliedschaft, sowie
Besitzer von Gastkarten höf. ein.

3205 Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.



Vorläufige Anzeige.

Nach einem verehrl. Publikum
von Wiesbaden und Umgegend schon
jetzt bekannt, daß ich vom 1. April
mein Theater- und Masken-Verleihs-
geschäft, sowie mein Schuhmachergeschäft von
Faulbrunnenstr. 3

nach Faulbrunnenstraße 5

im 2. Stock

verlege. Den Schuhladen gebe bis dahin auf
und verkaufe bis dahin unter dem Fabrik-
preis nur beste Waare.

Hochachtungsvoll
G. Treitler.

Das

Adreßbuch

von Wiesbaden und Umgegend

für die Zeit von April 1897 bis dahin 1898 befindet
sich gegenwärtig in Bearbeitung und werden Angaben
von Wohnungs- und Geschäftsveränderungen sowie
sonstige Wünsche stets gerne von uns entgegen genommen.

Gleichzeitig laden wir zur Bestellung des Buches
(Subscriptionspreis M. 5.—) ergebenst ein.

Carl Schlegelberger & Cie.,

(Inhaber Carl Schlegelberger)

Verlagshandlung u. Buchdruckerei

26 Marktstraße 26.

2995

Das

Farbwaaren-Beschäft

von

August Rörig & Cie.,

6 Marktstraße 6,

empfiehlt feine anerkannt vorzüglichsten Farben
und Bernstein-Fußboden-Glanzläcke zu billigen
Preisen unter Garantie für rasches Trocknen und
Haltbarkeit.

Bei Abnahme von 5 Ro. Bernstein-Glanzläck
wird auf Wunsch jede Nuance hergestellt. Muster und
Gratisproben zu Diensten.

August Rörig & Cie.,

5311

Farbwaaren en gros et en detail.

Auch in diesem Jahre eröffne einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen u. Kinder-Garderoben.
Nur neueste Schnitte nach einfachem System zu der Hälfte
des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantirt. Beginn jeden
Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei

3249 Fr. Stein, akad. geprüfte Lehrerin,

6 Bahnhofstraße, 6 im „Adrian“-Hause.

Mt. 5.

5 Mark pro Quartal
bei allen deutschen Postanstalten.

Mt. 5.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Veröffentlichung Nr. 999. Unparteiische Zeitung. Veröffentl. Nr. 999.

2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräber Straße 42.

Schnelle, ausführliche und un-
parteiische politische Berich-
terstattung. — Wiedergabe inter-
essanter Meinungsäußerungen
der Parteiblätter aller Rich-
tungen. — Ausführliche Par-
laments-Verichte. — Treffliche
militärische Aufsätze. — Inter-
essante Lokal-, Theater- und
Gerichts-Nachrichten. — Ein-
gehendste Nachrichten über Musik,
Kunst und Wissenschaft. — Aus-
führlicher Handelsbericht. — Voll-
ständiges Ausblatt. — Lot-
terie-Listen. — Personal-Ver-
änderungen in der Armee,
Marine und Civil-Verwaltung
sowie und vollständig.

- 8 (Gratis-)Beiblätter:
1. „Deutscher Handfreund“, in
Zeitschr. v. 16 Druckw. wöchentl.
 2. „Illustrirte Moden-Zeitung“,
8seitig mit Schnittmuster,
monatlich.
 3. „Humoristisches Echo“, wöch.
monatlich.
 4. „Verloosungs-Blatt“, zehn-
tägig.
 5. „Landwirthsch. Nachrichten“,
wöchentl.
 6. „Die Hausfrau“, wöchentl.
 7. „Produkten- u. Waar.-Markt-
Bericht“, wöchentl.
 8. „Deutscher Rechtspiegel“,
Sammlung neuer Gesetze u.
Reichsgerichts-Entscheidungen,
nach Bedarf.

Im Roman-Heft erscheinen demnächst:

„Muttersohn“

Roman von Arthur Zapp.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im laufenden Quartal
erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitzutheilendem
Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den **Berliner Neuesten Nachrichten**
haben vortreffliche Wirkung!

Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pfg.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

Seifen-Abschlag!

1a weiße Kernseife per Pfd. 28, bei 5 Pfd. 26 Pf.
1a hellgelbe „ „ 27, „ 5 „ 25
1a gelbe „ „ 26, „ 5 „ 25
Krytall-Soda „ „ 4, „ 10 „ 3 1/2
Die Kernseifen werden trocken geliefert u. vorgewogen.

Adalbert Gärtner,

Seifen und Lichte.

3069

13 Marktstraße 13. D

Zur Confirmation.

Damen- u. Herren-Uhren,

reizende Neuheiten,

äußerst billig bei

Fr. Kappler,

Michelsberg 30. Michelsberg 30.

Gabelsberger

Stenographen-Verein

Wiesbaden.

Ein neuer Unterrichts-Kursus für An-
fänger beginnt Samstag, den 3. April cr.,
Abends 8 1/2 Uhr. im Unterrichtslokale
Gewerbeschule, Zimmer No. 10. Honorar
M. 10.— pränumerando. Bei Theilnahme
mehrerer Personen aus einem Geschäft
etc. findet eine entsprechende Reduction
des Honorars statt.

Anmeldungen werden entgegengenommen
bei Herrn H. Römer, Buchhandlung, Lang-
gasse (Hotel Adler), Herren Jurany u. Hensel
Nachf., Buchhandlung, Langgasse, Herrn
Ch. Gaab, Taunusstrasse 36, sowie am
3. April, Abends, im Unterrichtslokale.

3222

Der Vorstand.

Bernstein-

Fußboden-Glanzläck in
allen Farben, sofort trocknend.
Stahlspläne, Parquet-
wachs, Leinwand etc.

empfehle billigt in nur den besten Qualitäten.

Oscar Siebert,

3234

50 Taunusstraße 50.

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Trauringe

Liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankauf derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.**F. Lehmann, Goldarbeiter**Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Für Gärtner u. Villen- besitzer!

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Pflanzen von Waldbäumen, Setz-
tannen, Kieferbäume u. unter
reeller, billiger Bedienung
G. Bachert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14.

Knabe

Für einen Knaben, einen Monat
alt, wird gute und unbedingt
reinsichtige Pflege gesucht. Off. mit
Preisangabe, sub. J. M. Zimmer
Secretär Wiesheim b. Darmstadt.

Plissée

werden gelegt, Nr. 5 Pf.
519 Römerberg 22,
Eingang Schachtstraße 27, 2. St.Im Verschneiden der Obst-
und Gasmobilstühle, sowie
im Anlegen und Unterhalten von
Gärten empfiehlt sich**Ph. Gladi,**Kunst- und Landschaftsgärtner,
Friedrichstr. 14, Mittelb. 1. St.

Obstbäume.

Wegen Aufgabe einer kleinen
Baumschule sind Kefel- und
Birnbäume billig abzugeben. Näh.
Emserstraße 44, 1. St.

Verfuchen Sie

Düsseldorfer Senf
aus der Senffabrik von**Carl Dick,**Düsseldorf, Capuzinergasse 11,
gegründet 1855. Derselbe zeichnet
sich durch besondern Wohlge-
schmack aus. Besonders in Wäpfen,
Steintöpfen u. Holzgefäßen. 33/3

Bringe meine

amerikanische

Dampf-Bettfedern-

Reinigung

in empfehlende Erinnerung

W. Leimer,

3117 Schachtstr. 22.

Mord!

Kammerjäger Johann Schufen
ist da zur Vertilgung von Ratten,
Mäusen, Schwaben, Wanzen,
Ameisen, fischer und sch... aus-
zurufen. Beste Referenzen stehen
zu Diensten. Bestellungen erbeten
an die Exp. d. Blattes. 392b

Umzüge

und Möbeltransporte per
Roller und Möbelerwagen, besorgt
prompt und billig 201
G. Bernhardt, Jahnstr. 36

Gute billige

Toiletten-Seife

Mandel- und Cocoseife

per Pfd. 45 Pf.

Glycerinseife p. Pfd. 55 Pf.

Adalbert Gärtner,

13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet wird Glas,

Kasser, Meerschäum sowie alle

Kunstgegenstände. Porzellan

feuertest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman

Kölle Nachf., Kirchgasse 23, 2.

Unterricht.

Französische

Conversation durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk.
Vielor'sche Frauenschule,
2923 Taunusstraße 13.

Größte

am 1. April einen

Stickerei Kursus

in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.**Josefine Fiedler-Hilz**

Steingasse 2,

3. Stock rechts.

London.

Englisch in 3 MonatenErfolg garant. Familienleben.
Freundl. Aufn. Miss. Honorar.
Zahl. Refr. Stellensuchenden
wird unentgeltlich geholfen.
Prof. Dr. Mondel, Lee. London
S. E. Besonderes Pensionat für
Damen. 370b

Costüme

werden von 5 Mk., Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker,**
Frankenstr. 23, Part. 1573

Wäsche

wird gut behandelt, Oberhemd mit
Kant 20 Pf., Kragen 5 Pf.,
Taschentuch 3 Pf., Damenhemd
u. -Hosen 9 Pf., Bettuch 9 Pf.,
Handtuch 4 Pf., Serviette 4 Pf.
Näh. in der Exp. d. Bl. 502**Wäsche** zum Waschen wird an-
genommen, Blücherstr.

12, Hth. 2. St. r. 389

Maschinenstrickerei

wird dauerhaft schnell und billig

besorgt. **Mauergasse 14, 3. St. r.**

Einspänner

(schönes Halbverdeck und gutes
Pferd) von einem Arzte gef. für
die Stunden 9—1 Uhr. Angebote
mit Angabe des monatlichen Preises
unter Einspänner an die Exp.
d. Blattes. 420***Ganze****Haushaltungs-****Einrichtungen**sowie einzelne Möbelstücke,
Fuhrwerkutensilien, WaffenAntike u., Fahrräder usw.
vom kleinsten bis zum größt.

Posten laufe ich stets unter

den coulantesten Bedingungen

gegen sofortige Cassa. Be-

stellungen hier u. auswärts

werden prompt besorgt.

Jacob Fuhr,

3165 Goldgasse 12.

Verloren!

Am Sonntag Nachmittag vom

Kloster Clemental bis Seerod-
straße, ein

Damen-

Regenschirm

verloren. Abzugeben gegen Be-

zahlung, Weißstraße 40, Vorder-

haus 2. Stock links.

Polieren

von Möbeln aller Art, sowie
Pianos (speziell) wird zu reell.
Preisen unter Garantie, sauberst
ausgeführt. **Nich. Farr,** Kirch-
gasse 11, Seith. 3. St. 517

Käufe und Verkäufe

Ein Pferd

8 Jahre alt zu jedem Fahrwerk
geeignet ist billig zu verkaufen,
Adlerstraße 13. 534

Zu verkaufen

zwei sehr gut erhaltene Chaiselongue
12—15 M. Näh. Moritzstraße 9
2. Hinterb. 1. St. r. 416*

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger,** Kirch-
gasse 18. 345*

Mineralwasser-

Gläser und Krüge laßt fortw.
und holt dieselben ab, Salwin
Frank jr., Schiersteinerstraße 4

Gebräucht. Herd

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten.

Ein guterhalt. Kinderwagen

billig zu verkaufen
317* Mauergasse 12, 1. St. r.

Theke

3 Meter lang und zwei
Firmenschilder sofort zu
verkaufen. 485

Hermannstraße 6, I.

Ein kleiner, gut erhaltener
Eisschrank, gut erhaltener
Federkasten und schöner harter
Zugband mit Geschloß u. Hülle
zu verk., Jahnstr. 5, Hth. 491Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen zu verk. b. j. verl.
Hermannstraße 12, 2. St. 511

Für Gesellschaften und Vereine

empfiehlt in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten

Einladungen

Programme

Liederbücher

Tanzkarten

Tafel- und

Festlieder

Diplome etc.

die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,

26 Marktstrasse 26.

Wir bitten bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-
Comptoir vorne im Laden befindet.

Umzugshalber:

**Betten, Kleider-, Spiegel-,
Väcker- und Gallerieschränke,
Vertikow, Kommoden, Wasch-****Stühle, Divan, Ragnettbezug, ein-
gebaute, ovale u. viereck. Tische,
eichene Speiseküche, Pfeiler-
Sopha- und andere Spiegel-
Federbetten und Kissen, Küchen-
schränke, Eisschrank werden bill.**

abgegeben. 543

Aug. Reinemer,

Adelheidstr 56, Part.

Billig

zu verkaufen:
eine komplette Patent-Triumph-
Schrotmühle für Kraft- und
Handbetrieb, ein schönes trans-
portables Dührerhaus, ein
kräftiger Drückarren, auch für
kleineres Pferd eingerichtet, eventl.
mit Jaucheloh, sowie 9 Stück
schöne große Eichenwände.

Blattes. 3209

Gebräucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

100 seltene Briefmarken,

von Austr., Bulg., Cap, Ceyl-
Chil. u. c., alle versch. — gar. Ech-
theit! Porto extra. Preis 5
gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten "20"
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überalhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Gebräucht. Break und eine Federrolle

zu verkaufen 391
Wehrstraße 16, 1. St. r.

Sonnenberg.

2 junge Spinhunden (reine
Rasse) billig zu verkaufen
Bahnhofstraße 1.

Rechtel

Frühkartoffel
zum Sehen, sind zu haben
fr. Frankenthal, Gustav-Adolf-
straße 9. 373*

Billig zu verkaufen.

Ein geb. zweithür. Küchenschr.,
1 Kuch. Kommode, 1 großer
schöner Reisefloster sowie eine
antike Kommode mit Schreib-
einrichtung u. Aufsatz, 446
A. Görlach, Meßgergasse 16.

Zwei kleine gebrauchte Kochherde

zu kaufen gesucht. Weißstr. 5,
Hth. 1. St. 542

Ein Bett mit 2 Kissen, Haupt, Sprung- rahmen, 3theiliger Matratze, Keil, Deckbett mit 2 Kissen 85 Mk., neu, 1 Bett mit Strohsack, Matratze, Keil, Deckbett mit 2 Kissen neu 40 Mk., 2 Ottomane à 15 Mk., Kinderwagen 8 Mk., Deckbett 12 Mk., muß bis 1. April ver- kauft sein, Steingasse 1. 430*

Ein noch gut erh. Sitz- und Liegewagen zu verkaufen.

Moritzstraße 8, Hth. 2. St. l. a

Ein Sport- und Liege- wagen zu verkaufen,

Karlstraße 15.

Ein vollständiger, guter Wendepflug u. Egge

349 zu verkaufen

252 Krüge

Selterwasser

liefert für M. 2.50 franco Haus

Saladin Franz jr.,

4 Schiersteinerstraße 4. 506

Junge**Fox teriers**

(echte Rasse), billig abzugeben.

Näheres Expedition. a

Eine große schlafrige

Bettstelle

und 1 zweithüriger Kinderwagen

billig zu verkaufen. 451*

Schwalbacherstr. 36, Hth. 1. St. r

Pferdedung,

mehrere Karren, zu haben

547 Weissbergstraße 46.

Gartensteinezum Einfassen der Beete, vor-
rätig Weissbergstraße 46. 548

Zu verkaufen

1 Wagenpferd

7jährig, 1,72 M. hoch. Wo?

sagt die Expedition. 545

Für Packkisten

Rändige Abnehmer gesucht.

L. Golsfeld,

Porzellanhof, Bahnhofstraße 16

Gebräucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen

gesucht. Offert. mit Preis unt.

l. 42 an die Exped. d. Blattes.

100 seltene Briefmarken,von Austr., Bulg., Cap, Ceyl-
Chil. u. c., alle versch. — gar. Ech-
theit! Porto extra. Preis 5
gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320**Tapeten!**

Naturtapeten v. 10 Pf. an

Goldtapeten "20"
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überalhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.**Gebräucht. Break und
eine Federrolle**

zu verkaufen 391

Wehrstraße 16, 1. St. r.

Sonnenberg.2 junge Spinhunden (reine
Rasse) billig zu verkaufen

Bahnhofstraße 1.

Rechtel**Frühkartoffel**

zum Sehen, sind zu haben

fr. Frankenthal, Gustav-Adolf-
straße 9. 373***Billig zu verkaufen.**Ein geb. zweithür. Küchenschr.,
1 Kuch. Kommode, 1 großer
schöner Reisefloster sowie eine
antike Kommode mit Schreib-
einrichtung u. Aufsatz, 446
A. Görlach, Meßgergasse 16.**Zwei kleine gebrauchte
Kochherde**zu kaufen gesucht. Weißstr. 5,
Hth. 1. St. 542**Ein Bett mit 2 Kissen, Haupt, Sprung-
rahmen, 3theiliger Matratze, Keil,
Deckbett mit 2 Kissen 85 Mk., neu,
1 Bett mit Strohsack, Matratze,
Keil, Deckbett mit 2 Kissen neu
40 Mk., 2 Ottomane à 15 Mk.,
Kinderwagen 8 Mk., Deckbett
12 Mk., muß bis 1. April ver-
kauft sein, Steingasse 1. 430*****Ein noch gut erh. Sitz- und
Liegewagen zu verkaufen.**

Moritzstraße 8, Hth. 2. St. l. a

**Ein Sport- und Liege-
wagen zu verkaufen,**

Karlstraße 15.

Echte harter Kanarienvogel

(prim. Stammes) Hähnen und
Zuchtwildchen billig abzugebenMoritzstraße 36 in der Wirtshaus-
bei Wendland. 244**Deckbett**

mit zwei Kissen 12 Mk.

Kleiderschrank, Küchenschrank,
Kommode, Querspiegel, Stand-
uhr u. dergl. sofort zu ver-
kaufen. 488

Hermannstraße 6, 1.

**Schlafzimmer-
Einrichtung**

billig zu verkaufen. Näheres

Friedrichstraße 13. 1930*

Ein gut erhaltener

Kinderwagen

billig zu verkaufen.

Kirchgasse 62, Hth. 448

Ein noch gut erhaltener Kinder-
sitz- und Liegewagen preis-
zu verkaufen.

Moritzstraße 8, Hth. 2. St. l.

Muschel- und Ring-Bettst. mit
Sprung- u. Matratze, 2 K.
Schränke, Oval Küchentisch, u.
zu verk. Sedanstr. 3 part. 454*

Eine eiserne

Gartenlaube

auf Abbruch zu verkaufen,

551 Adelheidstraße 55, part.

1 Doppelthürmit Glascheiben, Rahmen und
Oberlicht fast neu, billig zu ver-
kaufen, Römerberg 7, part. 539**Coakskörbe**

zu verkaufen, Leonorensstr. 5 Hth. 1

Billig! Billig!Sind noch einige gebrauchte
Vogelbetten, u. 1 großes eisernes
Fahnenständer, auch auf Abbruch,
mit drei Mark Anzahlung
abzugeben, 400*

Näh. Friedrichstr. 45, Hth. 1. St.

Ein eleg. nussb. poliertes

Vertikow

eleg. u. einf. Betten bill. zu

verk. Koonstr. 7, Part. 1818

Zwei schöne Romane

billig abzugeben M. Cristofoli.

Jahnstr. 10, Hth. 1. St. 533

Altes Eisen,

an die Mieter, anzunehmen ist, daß der Garten zur Erhöhung des Mietwerts des Hauses und damit zur Erwerbung der Sicherung und Erhaltung des Einkommens beiträgt. Bei Anrechnung der Durchschnittsberechnung für Mietseinkommen sind die Kosten der gerichtlichen Ermittelung von Mietern der Regel nach schuldhaftig. Die Bemessung der Abnutzungsquote bei Gebäuden muß sich nach den individuellen Verhältnissen der Gebäude des Eigentümers richten, und beim Mangel eines Einverständnisses muß für jedes Gebäude die Höhe derselben besonders festgestellt werden. Hierbei sind namentlich die Art der Benutzung, das Alter der Bauart, sowie der bauliche Zustand der Gebäude von entscheidender Bedeutung. In der dauernden Vereinerkennung einer Wohnung in einem dem Steuerpflichtigen gehörigen Haus zur jährlich wiederkehrenden Benutzung durch den Besitzer und seine Familie — zum Beispiel zum Ferienaufenthalt — liegt eine die Anrechnung des vollen Mietwerts als Einkommen bedingende Art der Benutzung.

Die Scharnhorststraße wird zum Zwecke der Neuherstellung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Verkaufwechsel. Herr Kaufmann Philipp Klapper verkaufte 19 ar Acker „Wettig“ erster Gemarkung, an Herrn Friedrich Carl Ries hier. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Agentur Daniel Kahn, Sedanstraße 10 L.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 23. März. Festvorstellung zur Feier des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen: „Willehalm“, dramatische Legende in vier Akten von Ernst von Wildenbruch. Musik von Ferd. Hummel.

Die Kritik pflegt mit vaterländischen Festdichtungen nicht allzu streng ins Gericht zu gehen. Das ist umso weniger ihres Amtes, je mehr es dem Dichter gelungen ist, die patriotische Stimmung des Hörers zu beleben. Wildenbruch hat es des öfteren verstanden, und durch den hinreißenden Schwung seiner Sprache zu begeistern, und man hat ihm dabei manchen Vorwurf gegen die historische Wahrheit verziehen. Die historische Wahrheit kommt indessen in seiner neuesten Bühnenschöpfung „Willehalm“ etwas gar zu kurz. Wenn es sich auch um eine „dramatische Legende“ handelt, es darf dabei nicht übersehen werden, daß diese Legende im Gewande der Allegorie erscheint, und das bedingte unser Erachtens mehr Ähnlichkeit mit den gewählten Vorbildern, mehr geschichtliche Treue im Gange der Handlung. Weit mehr wie diese Mängel verzeihen wir diesmal die Wildenbruchschen Verse. Stellenweise war er ganz der Alte: Hohes Pathos, aber doch tiefempfundene poetische Gedanken in vollendeter schwinghafter Form — zwischen durch aber machte sich eine fremde, unangenehm berührende Trivialität bemerkbar. Es wäre sicher zu weit gegangen, daraus auf einen Niedergang des Wildenbruchschen Genies zu schließen. Es hat als poet laureate des preussischen Hofes Rücksichten zu nehmen, und es ist gewiß, daß er Wünsche von dieser Seite begehrt. Nun hat es aber seine Schwierigkeiten, das Leben Wilhelms des Großen in einer dramatischen Schöpfung zu verherrlichen, ohne ihn selbst auf die Bühne zu bringen. Wildenbruch hat diese Aufgabe, wie bereits bemerkt, durch Allegorien und eine verknüpfende Handlung gelöst. Der 1. Akt zeigt uns die deutschen Helden, verheert von den kriegerischen Horden des fremden Imperators, in dem wir, trotz seiner altbismarckischen Feldherrntüchtigkeit, Napoleon I. zu sehen haben. Germanische Fürstentümer hat er als Gefallen hinweggeführt, unter ihnen Willehalm. Während seine Gefährten den Rufen des Imperators Gehör schenken, sich an seinem Wein und den bühnenreichen Künsten der ägyptischen Tänzerin „Parilina“ berauschen, steht Willehalm abseits. Er denkt an seine, durch die freche Ungebühr eines fremden Kriegers schwer gekränkte Mutter. Sie will er rächen! Stolz sagt er dem erblaffenden Imperator in's Gesicht. Und als dieser die deutsche Volkseele, die „Jungfrau Seele“, wie es auf dem Theaterzettel heißt, gar zur Magd der Bühlerin „Parilina“ erniedrigen will, ist es der Knabe Willehalm, der sich dagegen auflehnt. Während ein dumpfer Donner Schlag den Imperator und seine Krieger lähmt, umfließt magischer Schein die blondhaarige Jungfrau und Willehalm, der nunmehr von ihr die Wiffen erhält, seines Versprechens zu gedenken, die Mutter zu rächen und Deutschland vom fremden Joch zu befreien. Auf den Befehl des Imperators wird die Jungfrau gefangen hinweggeführt, aber durch ein Wunder wird sie befreit, währenddessen ein weißes Roß den jugendlichen Willehalm entführt. Der zweite Akt zeigt uns die deutschen Stämme, getrennt durch eine tiefe Schlucht, deren Brücke gebrochen. Mit nutzlosem, grau-theoretischen Streit beschäftigt und dem Geizt. Da erscheint auf seinem weißen Roß der Jüngling Willehalm. Er erzieht mit Hilfe des „Waltigen“ und „Weisen“, was wohl auf Bismarck und Rottke hindeuten soll, die Brücke, und die feindlichen Brüder von vordem finden versöhnt einander in die Arme. Das dritte Bild führt uns an den Hof des alternen Imperators, der seine Gefährten und die qualende Furcht vor endlicher Vergeltung vergebens zu betäuben sucht. Die Deutschen aber glauben für immer vernichtet zu haben — Von dieser Seite befürchtet er nichts:

Wißt:

Ich habe diesem Volk die Seele genommen,
Habe Gewalt darüber bekommen —
Sie sind leer,
Haben nicht Macht zum Streiten mehr!

Da aber erscheint in ewig junger Kraft die deutsche Volkseele. Auf's Neue werden die Fesseln angelegt und schon dringt mit gezücktem Schwert der Imperator selbst auf sie ein. — Da erscheint an der Spitze seiner Deutschen Willehalm als Mann, befreit den Imperator und befreit die deutsche Volkseele von den Banden, die fremder Uebermuth ihr geschnitten. — Ein harmonisch abgeklärtes Bild bietet uns der Dichter im letzten Akt. Inmitten einer deutschen Frühlinglandschaft sitzt der greise Willehalm. Er überdenkt sein Leben, seine Thaten und fragt sich, ob die von ihm ausgesäete Saat die erhofften Früchte tragen werde. Die deutsche Volkseele giebt ihm tröstliche Antwort. Sie drückt den Kuß heiliger Ehrfurcht auf seine Stirn und Willehalm entschlafte in ihren Armen.

Aus dieser Skizze erhellt, daß der dritte Akt der geschichtlichen Entwicklung am wenigsten gerecht wird und daß im Verlaufe mancher auf Wilhelm I. hindeutende Zug glücklicher hätte gewählt werden können. Als patriotische Festaufführung aber wird das Stück seine Wirkung nie verfehlen — von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, wird es immer zum Besten seiner Art zu zählen sein.

Die Ausstattung und Inszenierung an unserer Hofbühne war so glänzend und musterhaft, wie wir es bei ähnlichen Anlässen hier gewohnt sind, und können wir es uns daher versagen, auf

Einzelheiten einzugehen. Dasselbe ließe sich von der Darstellung sagen, wenn es sich mit unseren kritischen Pflichten vereinbaren ließe, die Heiterkeit des Herrn Faber unerwähnt zu lassen. Vorunter der Jüngling und Mann Willehalm naturgemäß zu leiden hatte. Das mußte um so mehr störend wirken, als der prächtige Knabe Willehalm (Fräulein Püttgen) einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hatte. Fräulein Willig verkörperte die „Seele des Volkes“ in recht eindrucksvoller Weise, und auch die Herren Rodins, Rösch, Schreiner und Rudolph trugen bestens zur Gesamtwirkung bei. Die Wiedergabe aller Rollen, sowohl der größeren wie der kleineren, verfiel uns in die angenehme Lage, den betreffenden Künstlerinnen und Künstlern summa summarum unsere vollste Anerkennung auszusprechen. W. L.

* Königliche Schauspiele. In Rücksicht auf die den C. Abonnenen in Aussicht gestellte Festvorstellung der Wildenbruchschen Legende „Willehalm“ wird bereits am kommenden Samstag den 23. März eine Wiederholung stattfinden.

Residenztheater. Nach längerer Pause geht am Donnerstag das von seinen früheren Aufführungen bekannte und gern gesehene und beliebte Lustspiel „Papa Ritsche“ in Scene, während am Samstag Franz von Schönbach's humorvolles Lustspiel „Der Schwabenstreich“ zur Aufführung gelangt.

Frankfurter Kunstleben. Der große Centenario, die in all' diesen Tagen alle maßgebenden Persönlichkeiten und Völker von Vereinen und Corporationen sich ihrer hohen verantwortlichen Stellung und Aufgabe so recht bewußt werden ließ, ging eine andachtsvolle im Concertsaal voran, die in ihrem erhabenen Gebiete eine erste Stelle einnimmt. Vor 100 Jahren schuf Haydn sein Meisterwerk „Die Schöpfung“. Und wenn Ludwig Tieck vom Drama sagt, daß jede Bühne, die sich selbst ehre, es nicht versäumen dürfe, jedes Jahr Festings Meisterwerke zur Aufführung zu bringen, so kann man dies in Bezug auf die Musik gewiß von Haydn's Oratorien verlangen. Mit seinem künstlerischem Geschmaack ließ Dir. Dräters, unterstützt von prächtigem Chor und Orchester, die entzückende Tonmalerei der Schöpfungstage ebenso charakteristisch zur Geltung kommen, als die schwungvollen Dank- und Begeisterungsschreie. Auch die Solipartien waren theils in guten Händen. Beethoven's Größe ward durch den Vortrag seiner Clavier-Violinsonaten von Fräulein Martha Remert und Prof. Waldemar Mayer herrlich zu Gehör gebracht und Mozarts edle Kunst durch dessen Hofner-Serenade im letzten Museum-Concert.

Dasselbe vermittelte zugleich die Bekanntheit eines Pianisten allerersten Ranges, des Herrn Arthur de Greef, der das G-moll-Concert von Saint Saëns mit selten gehörter Kraft und Anmuth vortrug. — Im Schauspielhause gab man zur Feier des 22. März „ein gut Stück, ein patriotisch Stück“, das fünfaktige Schauspiel „1812“ von Otto von der Pfordten. Zweihundertdreißig Mitwirkende und viele Statisten, meist in kriegerischen Gewänden, führten Scenen aus den gewaltigen Entscheidungstagen von 1812 vor. Das Publikum flüchtete Beifall bei jedem Fortissimo und jedem Abagio der verschiedenartigen Vorgänge, als da waren scabalaartige Handlungen des General Jork, Verlobungen, napoleonische Leistungsfähigkeit u. Deutscherverachtung, Schmeicheleien, prophetische Verheißungen unserer beglückenden Jetztzeit, und das Alles war so vorzüglich einstudiert und inscenirt, wie man es eben bei so außergewöhnlichen Ereignissen hier stets zu finden pflegt. — In der Oper gab man „Titus“ von Mozart, ein Werk, auf das man, weil es zu einer Kaiserfeier geschrieben, bei solchen Gelegenheiten oft zurückkommt. Ein Prolog, den Otto Gensichen verfaßt und der noch in vielen anderen Städten zum Vortrag kam, wurde sehr hübsch von Fräulein Charlotte Bach in fleißigen Festgewand inmitten deutscher Eichen gesprochen.

St. Frankfurt, 22. März. Frau Amalie Joachim hat hier einen großen Verehrer. Dies zeigte sich bei ihrem Clavierabend, welcher der Künstlerin reiche Ehren einbrachte. An Herrn Sally Liebling hatte die Concertgeberin einen vorzüglichen Clavierbegleiter.

Die Wirren auf Kreta.

Wiesbaden, 24. März.

Die Mächte scheinen sich bezüglich der weiter gegen Griechenland zu ergreifenden Maßnahmen absolut nicht einigen zu können, denn das Gerücht, daß ein Bruch des europäischen Staatenconcerts unausbleiblich sei, tritt immer bestimmter auf. Natürlich sind es englische Intriguen, die bei dem drohenden Zerwürfniß in erster Reihe im Spiele sind. Indem von London aus viel von Menschlichkeit, Gerechtigkeitsgefühl u. dergl. gefaselt wird, sucht John Bull in ganz durchsichtiger Weise einige kleine Sonderinteressen im Orient zur Durchführung zu bringen. Was Deutschland angeht, so ist dieses angeblich entschlossen, auf jede fernere Theilnahme an der Action gegen Griechenland zu verzichten, wenn sich die Mächte nicht zur energischen Fortsetzung der nun einmal gethanen Schritte verstehen können. Hierin rechnet man besonders die Ausdehnung der Blockade auf die Häfen Griechenlands, an der England fortgesetzt sich weigert.

Ranea, 24. März. Die Truppen-Abtheilungen der Mächte haben sich wieder eingeschifft. Die Oesterreicher werden Kifamo besetzen, die Deutschen Suda, die Russen Methymno, die Engländer Herakleion, die Franzosen Sitia während die Italiener in Ranea verbleiben.

London, 24. März. „Daily Chronicle“ meldet: Die Großmächte berathen augenblicklich die Frage, ob es nicht zweckmäßig wäre, zwischen den feindlichen Armeen an der türkisch-griechischen Grenze eine von europäischen Truppen besetzte neutrale Zone zu schaffen, um einen Krieg im Orient zu verhindern.

Athen, 24. März. Die „Kastia“ schreibt: Eine Autonomie Kretas unter dem Prinzen Georg dürfte niemals von Griechenland acceptirt werden, denn dadurch würden nicht nur nicht die Wünsche des cretischen Volkes erfüllt, sondern es liege geradezu eine Beleidigung für die griechische Dynastie in der Zusage, daß ein griechischer Prinz den Sultan als seinen Herrn anerkennen soll. Die griechische Regierung hat die noch in Kreta befindlichen Consuln abberufen.

Athen, 24. März. 200 fahnenflüchtige Rizans haben die Grenze überschritten und sich in das griechische

Lager begeben. Der Grund zu dieser Defection liegt in dem furchtbaren Mangel an Lebensmitteln, ferner in der Angst vor den Blattern, die unter den türkischen Truppen stark grassiren.

Kopenhagen, 24. März. Aus Athen wird gemeldet, daß zwischen Rußland und der Türkei eine Uebereinkunft getroffen worden ist, nach welcher Rußland den Berg Athos, sowie eine Insel im Mittelmeer zur Errichtung einer Kohlenstation erhalten soll.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 24. März. Die Berliner Studentenschaft brachte gestern Abend dem Kaiser einen Fackelzug dar. Auf Wunsch des Kaisers begaben sich Vertreter aller hiesigen Hochschulen ins Schloß. Der Kaiser hielt an sie eine Ansprache, in der er sagte, die Studenten möchten dafür sorgen, daß im Volk nicht so viel genörgelt werde, wie das jetzt der Fall sei. Später brach sich das Kaiserpaar zum Festconcert im Circus Renz.

Berlin, 24. März. Wie der „Vorwärts“ meldet, unterzog sich gestern der Abgeordnete von Bollmar hier einer Operation, wobei es sich um die Entfernung der Kugel handelt, die er seit 26 Jahren mit sich herum trägt und deren Sitz erst nach Anwendung von X-Strahlen ermittelt werden konnte. Die Operation wurde glücklich durchgeführt. Die Heilung der ziemlich großen Wunde wird einige Zeit beanspruchen.

Berlin, 24. März. Von den vielen Kränzen, welche gestern am National-Denkmal niedergelegt wurden, wird nach kaiserlicher Bestimmung der von dem Verband deutscher Krieger und Kriegsveteranen von 1848 bis 1870/71 gestiftete eiserne Kreuz dauernd auf den Stufen des Denkmals liegen bleiben.

Weimar, 24. März. Gestern Abend 8 1/2 ist die Großherzogin Sophie im Alter von 73 Jahren an einem Schlaganfall plötzlich gestorben. Der Großherzog wird heute Mittag von Berlin zurück erwartet.

Wien, 24. März. Heute findet unter dem Vorsitz des Kaisers ein Ministerrath statt.

Bregenz, 24. März. In der Nähe der Ortschaft Innerkrati wurde ein Tiroler Mäler ermordet aufgefunden. Mehrere Personen wurden als des Mordes verdächtig verhaftet.

Paris, 24. März. Offiziell wird die Meldung dementirt, daß Präsident Faure eine Einladung erhalten habe, sich im laufenden Jahre nach Belgien zu begeben. Indessen wird dem Journal aus Brüssel mitgetheilt, daß man dortselbst die Hoffnung hegt, der Präsident werde nach seiner Reise nach Rußland Belgien besuchen. Von einer Zusammenkunft mit Kaiser Wilhelm sei aber keine Rede.

Paris, 24. März. Die Budget-Commission hat gestern Abend 10 Uhr die vom Senat am Budget vorgenommenen Aenderungen geprüft. Sie wird einen Antrag auf Beschlußfassung durch die Kammer in der Donnerstag-Sitzung stellen.

Belgrad, 24. März. In Poiskrend herrscht große Aufregung unter der christlichen Bevölkerung aus Furcht vor Massacres. Alle christlichen Geschäfte und Schulen sind geschlossen. Die Consuln verlangen ausreichenden militärischen Schutz gegen die armenischen Boschibozus.

Aus der Umgegend.

Neuhof, 23. März. Der hiesige Krieger und Militärverein beging die 100jährige Geburtsstagsfeier Kaisers Wilhelm des Großen in würdiger Weise. Die Feier wurde am Sonntag durch eine kirchliche Feier eröffnet. Der Verein marschirte in geschlossener Kolonne nach der Kirche, die Musik spielte einen Choral. Montag Abend veranstaltete der Verein einen Fackelzug, welcher sich durch sämtliche Straßen unseres Ortes bewegte und sodann in das Vereinslokal einrückte. Der Präsident Herr Kern begrüßte die Erschienenen und eröffnete die Feier mit einer Ansprache, worauf das Kaiserlied gesungen wurde. Herr Schneider hielt eine inhaltsreiche Festrede: Er legte in kurzen, markigen Worten die Bedeutung des Tages klar und führte die Errungenschaften unseres hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen vor Augen. Mit einem effektvollen Gedicht schloß er seine Rede, welche mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Sodann wechselten patriotische Lieder und Deklamationen. Präsident Herr Kern dankte den Kameraden, daß sie bewiesen, wie sie fest zu Kaiser und Reich ständen, er forderte sie auf, auch ferner allezeit fest zu Kaiser und Reich zu halten, und schloß die Feier mit einem dreifachen Hoch auf unseren obersten Kriegsherrn.

Niedernhausen, 23. März. Auch hier wurde bei der Einigkeit der zwei Militär-Vereine die Hundertjahrfeier mit Feuerwerk und Böllerschüssen am Sonntag Abend gefeiert. — In Niederseelbach besuchten der Krieger- und Gesangsverein am Sonntag Morgen gemeinsam den Gottesdienst. Der Gesangsverein trug einen Choral und ein Vaterlandslied vor. Des Vereins und seines Dirigenten Herrn Reininger ist für die schöne Leistung der vorgetragenen Chöre lobenswerth zu gedenken.

Rüdesheim, 22. März. Um 8 Uhr Abends wurde am Nationaldenkmal auf dem Niederwald ein brillantes Feuerwerk abgebrannt; das Denkmal selbst erstrahlte abwechselnd in bengalischem Lichte. Zur gleichen Zeit boten die illuminierten Abendmotive, vorab Rüdesheim und Giesenheim, bei dem dunklen Abendhimmel einen unvergleichlich schönen Anblick. Das Stimmungsbild gestaltete sich insofern noch wirkungsvoller, als im Thale Böllerschüsse donnerten und auf den Höhen Freudenfeuer aufleuchteten.

(Kassanten, 23. März. Heute wurde hier das „Kaiser-Wilhelm-Heim“, ein Versorgungshaus für alte Leute, für Veteranen der Arbeit, Noth und Sorgen, feierlich eingeweiht. Der Herr Bischof wie auch der Herr Generalsuperintendent waren eingeladen, an der Einweihungsfeier theilzunehmen. In Vertretung des verabschiedeten Herrn Bischofs erschien Herr Domkapitular Geistlicher Rath Hilpisch, welcher in tief empfundenen und zu Herzen gehenden Worten die segensreiche Bedeutung des „Kaiser-Wilhelm-Heim“ darlegte und seine begeisterte Rede mit einem weidewollen Gebet schloß. Im Auftrage und in Vertretung des Herrn Generalsuperintendenten sprach Herr Konsistorial- und Gehelmrath Hildebrand. Der Einweihungsfeier wohnten außer vielen Kriegerveteranen auch verschiedene Vertreter der kgl. Regierung bei, unter andern bemerkten wir die Herren Konsistorialpräsident Stockmann, Oberregierungsrath Frhr. v. Reischwig. Nach der eigentlichen Einweihungsfeier fand eine Besichtigung des stattlichen Hauses, ein feierlicher Umzug durch die reichgeschmückte Stadt und darauf ein festlicher Comers im Hotel „Guntrum“ statt. Bei welchem mit den Musikvortrügen der Capelle des 8. Pionierbataillons von Coblenz eigens für die Festfeier gedichtete, gemeinsam gesungene Lieder und Trinksprüche in bunter Folge abwechselten. Unterdeß wurden die 7 ersten Pflanzlinge des Vereins — darunter ein 22jähriger Greis — in den festlich geschmückten Räumen bewirthet. Die Festlichkeit schloß am späten Abend mit einer Beleuchtung der Stadt und einem Ball im Hotel „Zur alten Post“.

22. März. Heute Morgen wurde einem bei Hrn. Anton Condemann bediensteten Mädchen beim Füttern des Viehes von einem Ochsen der Leib vollständig aufgerissen. Der Verletzte wurde sofort in ärztliche Behandlung genommen. Es ist Hoffnung vorhanden, sie am Leben zu erhalten.

23. März. Der entlassene Hofrath Kaiser des Grafen von Veinigen, aus dessen Feder, wie man allgemein annimmt, eine Reihe von Scandalartikeln eines Frankfurter Blattes gegen den Hrn. Grafen von Veinigen hervorgegangen, ist, wie schon kurz berichtet, wegen Betrugs verhaftet worden. Man spricht von bedeutender Unterschlagungen zu Ungunsten des Hrn. Grafen. — Genannter Hofrath wollte sich s. Zt. in Jübenstadt durch Hochverrat auf die gräflichen Pächter zum Vergeordneten wählen lassen, fiel aber durch. Er entfaltete überhaupt eine sehr verwirrende und unheilvolle Thätigkeit in Jübenstadt, so man bezeichnete ihn allgemein als den bösen Geist des Grafen und Jübenstadt athmete wieder frei auf, als er seine Entlassung erhielt. Als der Herr Graf voriges Jahr nach Amerika reiste, erhielt er demselben Generalvollmacht, die er weidlich ausnützte und aus dieser Zeit stammen die Fehlbeträge in der gräflichen Kasse. Er ging in seiner Anwesenheit im Juli vorigen Jahres so weit, daß er nicht nur selbst der Verdrigung des verstorbenen Herrn Pfarrers Haag fern blieb, sondern auch den gräflichen Bediensteten verbot, sich an derselben zu betheiligen und daß er einige, die seinem Befehl zuwiderhandelten, mit Dienstentlassung bestrafte. Die Gerechtigkeit hat ihn dafür jetzt erreicht und er wird nun seiner Bestrafung entgegen sehen.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 23. März. Der heutige Viehmarkt war mit 410 Ochsen, 23 Bullen, 594 Kühen, Rindern und Stieren, 531 Kälbern, 162 Hammeln, 0 Schafe, 906 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 61—64, 2. Qual. M. 50—56, Bullen 1. Qual. M. 48—50, 2. Qual. M. 44—46, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 47—50, 2. Qual. M. 40—44. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 60—65, Pfg., 2. Qual. 50—55 Pfg., Hammel 1. Qual. 58 bis 60 Pfg., 2. Qual. 44 bis 50 Pfg., Schweine 1. Qual. 54 bis 55 Pfg., 2. Qual. 52—53 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich standen 27 Ochsen und 4 Bullen zum Verkauf. Geschäft flau.

Briefkasten.

Herrn R. in Gauh. Offene Stellen für Musiker finden Sie in der „Deutschen Musikerzeitung“ in Berlin sowie in dem Blatt „Illustration Musical“ in Barcelona. Letztere Zeitung ist vorwiegend im Ausland verbreitet.

Holzversteigerung.

Freitag den 26. März cr., kommen im hiesigen Gemeindevald „Meisel“, nahe der Chaussee Neuho—Abstein, auf guter Abfahrt nach derselben, zur Versteigerung.

31,44 Fst. tannene Stangen 1.—6. Classe
3600 eichene Durchforstungswellen
12 Am. Weichholz (Knüppel)
26 Rüste Pflanzenreiser
Anfang um 10 Uhr an Nr. 814 der Stangen
unweit der Straße.

Oren, den 20. März 1897.

89b

Wirth, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. März d. Js.,
Vormittags 10 Uhr, werden im Pfand-

total Dogheimerstraße 11/13 hieselbst:

1 Küchenschrank mit Aufsatz, div. Küchengeräth als: Töpfe, Büchsen, Teller, Platten, Schüsseln, 1 Kaffee- und 1 Milchkanne, Tassen, Weingläser 2 Küchenlampen, 1 Mehl- und Salzfaß, 1 Kaffeebrenner, div. Löffel und Gabeln, 1 Ablaufbrett, div. Tortenschüsseln, 1 Küchentisch, versch. Taschen, Hand- u. Betttücher, Kopfbezüge, Vorhänge, 1 Schirmständer, 1 Fliegenschrank, 1 Waage mit Gewichte, 2 Reste Mehl, 6 Brod- und Bröthendiele u. dergl. mehr

zwangsweise, sowie aus einem Nachlaß herrührend:
3 compl. Betten, 2 Kommoden, 1 Kleider-schrank, 1 Tisch und 1 goldene Herrnuhr freiwillig, sodann hieran anschließend um 12 1/2 Uhr im Bäckerladen, Herrngartenstraße 17:

1 Ladeneinrichtung bestehend aus: Theke, Schreibpult, Brodreal, 1 Erkerinrichtung mit 6 Glasplatten, 2 Spiegel und circa 10 Ctr. Bäckerkohlen

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Am 1. April erscheint

„Die Wäschbitt“
No. 3.

Verlag von
Franz Bossong's Buchhandlung.
Kirchgasse 45. Am Mauritiusplatz.
3429 Gegründet 1880.

Flechten Zucker-
Kranke

Sanatorium Dr. med. Wahn,
Köln-Lindent, Theresienstr. 80.
Nach m. vielfach v. Aerzten
erprobten Heilverfahren noch
Erfolge, wo Baderkuren er-
gebnisslos. Behandlung auch
ohne Berufsstörung und Con-
trolle des Hausarztes. Namen
auf Wunsch zur Verfügung.
Anfragen an die Direction.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 25. März. Zum 8. Male: Papa Nitsche.
Aufspiel in 4 Akten von O. Balthar und Stein. Anfang 7 Uhr.

Mehrere gebrauchte
Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen. Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42.
Reparaturwerkstätte.

Feuerzeug
(Schwed.) 2 Pakete 17 Pfg.
H. Zboralski. Römerberg 2/4.

Wöchnerinnen: Für Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Steckbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchataste, Suspensorien, Glasspritzen, Platinrucher- lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kufke's Kinder- mehl, Muller's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparat, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch- zucker Pfd. M.1.2
---	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Elegante Herren-Anzüge

liefert nach Maß von 40 Mk. an, Confrmanden-
Anzüge von 28 Mk. an
Da ich weder Ladenmiete, noch Zuschneider zu zahlen
habe, bin ich in der Lage gute Stoffe, beste Arbeit
billig zu liefern.
Ch. Flechschel, Schneidermeister, Luisenstr. 18, II.
Feinste Referenzen auf Wunsch zur Verfügung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 25. März 1897. 83. Vorstellung.
40. Vorstellung im Abonnement D.
Frauenkampf.

Aufspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe, u. Dely.
Regie: Herr Böcky.

Personen:
Gräfin von Autreval, geb. Kermadio Frä. Santen.
Yvonne von Billegonnier, ihre Nichte Frä. Büttgen.
Henri von Flavignoul Herr Rodius.
Gustav von Orignon Herr Rodius.
Baron von Montichard Herr Rodius.
Ein Unteroffizier Herr Berg.
Ein Bedienter Herr Spitz.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgefangen
von Baumann. Musik von Strin.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar.

Michel Quantner, Wirth der Abtenau . . . Herr Rudolph.
Lisel, sein Sohn . . . Herr Neumann.
Händl, Kimerin im Dienste bei Quantner . . . Frä. Brodmann.
Freiherr von Strigow

Gefangs-Einlage:
„Der verliebte Dui“ von Koschat.

Zwischenaktmusik nach herrlichen Original-Motiven von J. Schö-
Gustav von Orignon . . . Herr Gahon Demme.
Freiherr von Strigow . . . vom Stadttheater in Halle a.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Kleine Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 26. März 1897.
84. Vorstellung. 41. Vorstellung im Abonnement A.
Lohengrin.

Panorama Photoplastik.

Langgasse 25, Entresol.
Diese Woche: Erinnerungsfeier im August 18
den Feldengräbern und Schlachtfeldern von Gravelotte, Einweihung
des Kaiser Friedrich-Denkmal in Wörth, Elsaß-Lothringen a.
Neb, Straßburg.

33 Webergasse F. Herzog, Webergasse 33

zwischen Saalgasse und Langgasse

empfiehlt:

Knaben- und Mädchen-Schnür-Stiefel

Nr. 25—30 das Paar zu 250 | Nr. 31—35 das Paar zu 350
Mk. | Mk.

Schuhwaaren- Versteigerung.

Wegen Umzug

versteigere ich zufolge Auftrags heute Donnerstag, den 25. März cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Laden

Nr. 32 Kirchgasse Nr. 32

Schuhwaaren aller Art, als:

Damenknopf- und Zugstiefel, Halbschuhe, Tanzschuhe, Herrenzug- und Schnürstiefel, Halbschuhe, lange Stiefel, Filz- und Lederpantoffeln für Damen- und Herren, Confirmandenstiefel, Kinderhaken- und Knopfstiefel und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Anprobe ist gestattet.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Grabenstraße 28.

3244

Große Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 26. d. M., Vormittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise des Herrn **Hauschild** nach London u. A. M. nachstehende Möbeln im

Römersaale, 15 Dohheimerstraße 15, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Als eine complete eichene

Speisezimmer-Einrichtung,

bestehend aus Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Servante und Divan, sodann eine vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, hochhaufig, Spiegelschrank, Waschtische, Nachttische und Handtuchhalter, 3 Salon-Garnituren in Plaisir, Moquet und Rameletaschenbezügen, 6 complete Betten mit Theil, Kopfkissen, Herren-Schreibbureau, Damenschreibtisch, Vertikow, 6 Kleiderschränke in Tannen und Nussbaum, ovale, viereckige und Ausziehtische, Ottomane, Sophas, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Console, Kommoden, Etagere, Spielische, Nippische, Blumentisch, Kleiderständer, Barock- u. Speisetische, Delgemälde und andere Bilder, Spiegel, Weißzeug, 2 Japanische Rauchservice, Pfeiler-Spiegel, Deckbetten und Kissen, sowie eine vollständ. Kücheneinrichtung, Tisch, Topfbrett, Fliegenschrank, Glas, Porzellan u. dergl. mehr, sowie ein sehr gutes Pianino von Carl Plott in Stuttgart.

Karl Ney & Cie.,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Hermannstraße 6.

3238

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Ecke der Jahn- und Karlstraße.

Feinste Mädeln 20, 23, 25, 27, 30 Pfg. Kornbrot (lange Bälle) 36 Pfg. Weißbrot 40 Pfg. Große Linsen 12, 14, 16, 17, 20 Pfg. Erbsen 13, 14, 16, 18 Pfg. Bohnen 14, 16 Pfg. Reines Schweineschmalz 45, bei 5 Pfd. 42 Pfg. Feinstes Salatöl 40 Pfg. Rüböl (Vorlauf) 28 Pfg. Kaisergerstee 20 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern 1.90. Zweifelmarmelade 24 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern 2.35. Feinste Obstmarmelade 27 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern 2.50. Kernseife 22, 23 Pfg. Prima gelbe Kartoffeln per Kpf. 20 Pfg. Mädeln per Kpf. 28 Pfg. Feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. 1.18, Kochbutter per Pfd. 80 Pfg., frische Schweizer Käse à Stück 5 Pfg., sowie alle übrigen Colonialwaaren u. Landesprodukte zu enorm billigen Preisen. 3049

Wohnungs-Veränderung.

Habe meine Wohnung von Nerostraße 23 nach

Adolfstraße 5

verlegt und bitte meine geehrte Kundschaft ihr Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen und empfehle mich der geschätzten Nachbarschaft, sowie dem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung u. billigst. Preisen.

H. Kaiser, Herrnschneider, Adolfstraße 5.

Häringe

per Stück 3 Pfg.,

per Dgd. 34 Pfg.

3250

empfiehlt A. Nicolay, Ecke der Karl- u. Adolfsstraßen.

30 Pfd. Cablian, im Auschnitt 35 u. 40 Pfd.

Große frische Schellfische.

Rollmöpfe 5 Pfd., Sardinen 30 Pfd. 1.60

J. Schaab, Grabenstraße 3.

M. 12.

Confirmanden-Anzüge

in

Cheviot, Velour, Kammgarn u. Diagonal

schon von Mk. 12.— anfangend,

in grösster Auswahl,

bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

3050

M. 12.

M. 12.

Männergesang-Verein



Samstag, den 27. März,

in den Sälen des „Casino's“

Liedertafel mit Tanz

wozu wir unsere Mitglieder und Besizer von Gastkarten herzlichst einladen.

Für einzuführende Fremde sind Karten bei dem Präsidenten Herrn Hermann Rühl, Luisenstraße 43 erhältlich.

3243

Der Vorstand.

30 Wallmühlstraße 30.

Heute Donnerstag:



Metzelsuppe.

wozu einladet

Nikolaus Ropp.

Schinken

mit Wein 4—6 Pfd. schwer, im Ganzen à Pfd. 65 Pf., Rollschinken, 4—6 Pfd. schwer, im Ganzen à Pfd. 75 Pf., Pinterschinken 16—18 Pfd. schwer, à Pfd. 85 Pf., garantiert reines Schweineschmalz à Pfd. 45 Pf., 5 Pfd. M. 2.10 empfiehlt

F. Müller, Nerostraße 25.



Sehr rentables neues Haus

mit Thorfahrt event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Tagwerth (52,000 Mark) veräußert. Anzahlung 2—4000 M., Rest baar zurück. Offerten unter H. 400 an die Exped. d. Bl. 3142

Mein Baubureau habe ich von Seidenstr. 12 nach **Albrechtstraße 6, 1. Obergesch.** verlegt.

Empfehle mich gleichzeitig im Anfertigen von Bauplänen, Bauleitungen, Vermessungen u. Revisionen von Baurechnungen, übernehme Fertigstellung ganzer Bauten auf eigene Rechnung.

Wiesbaden, den 23. März 1897.

459

Hochachtungsvoll
Ph. Maurer, Architect.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren H. Kaiser, Adolfstraße 5, W. Bickel, Langgasse 20, H. Fuchs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann Bastian, Oranienstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31, M. Sulzbach, Nerostr. 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—49 Jahren 10 Mark.

Ein guter Acker

in der Nähe der Stadt gesucht. Off. unter B. 60 bef. die Exp. 398*

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel zur Gesundheitspflege versendet

Gustav Graf, Leipzig. Preisliste nur gegen Freiconvert mit aufgeschriebener Adresse. 108/50

Kleine Villa

mit Garten, hier am Plage, bei bescheidenem Preise zu kaufen gesucht. Offerten unter E. R. 41 postlagernd Offenbach a. M. erbeten. 165b

Umzüge

werden schnell besorgt und billig berechnet. C. Stiefvater, Röderstraße 22. 554

Federrollchen

neu, für Schreiner oder Tapezierer, sowie ein. neuen Schnepparren zu verkaufen. V. Ribb, Steingasse 25. 553

Säulenofen

mit Röhren ist sofort zu verkaufen. Desgleichen leere Flaschen und Krüge. Adelsbaderstr. 7, 1.

Ein leichtes zweiräderiges

Kastenwägelchen,

passend für Bäcker und Milchhändler, billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 42, S. B.

Medaillon

verloren gegangen, an d. Karlstraße, abzugeben Belohnung, Schwalbacherstraße 71, 2 St. bei Konrad.

Sattlerlehrling

gesucht, Bleichstraße 12, r. part.

Flickarbeit

wird billig im Hause besorgt, außerhalb 50 Pfg. pro Nachm. Näh. Rehberggasse 3, im Laden.

Zahnstraße 5

Hinterh. part., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 550

Gerichtsstraße 1

Part., ein möbl. Zimmer per sof. zu vermieten.

Wichelsberg 15,

zweiter Stock, 2 oder 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 556

Nerostraße 28,

Hinterhaus, zwei Zimmer, und Küche mit Zubehör, zu vermieten. 559

Frishm. Biege mit Samt und fast neue Kinderwagen billig zu verk. Bleichstraße 37, 1. St.

Lehrmädchen

für Damen-Schneiderei gesucht. Gründlicher Unterricht zugesichert Frau Riber, Schwalbacherstr. 17.

Sedanstraße 6,

Parterre, erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 492*

Westendstraße 22

Hinterh., 2 St., schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 428*

Zwiebeln 45 Pfg.

sind Römerberg 23 und Mauerstraße 17 bei H. H. mann zu haben. 285

1896r Legehühner

versende frachtlos jeder Bahnstation unter Garantie lebender Ankunft, 15 Stück jezt reife Legehühner m. 1 Hahn gemischte Farben 24 M., 15 St. mit 1 Hahn, echte Italiener fleißige Eierleger 27 M. M. Müller in Bückeburg. 114b

Ein schöner, dunkelbrauner Herren Anzug, sehr gut wie billig zu verk. Philippsberg 37, 3 St. rechts.

Oranienstraße 60

Stb. 3 St., erhält ein Arbeiter Logis mit Kaffee, billig. 468*

Weißbrot 42,

Kornbrot 38,

465* Adlerstraße 27.

Leichter

Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarren Fabrik, sucht noch einen Herren f. d. Vert. nach bes. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Bew. u. R. 4788 an Heinrich Eisler, Hamburg. 137b

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u. Stempeln aller Art. Große Auswahl Schablonen zur Wäpfeleiererei. Schausenster-Plat-Druck-Apparate große Burgstraße 10, Laden.

TORF- STREU

in Waggons und einzelnen

Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,

Wiesbaden, 50

21 Rheinstraße 21.

Sie müssen

Ihre Frau schützen. Nähl. Belehrung p. Krzbd. gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto. R. Oschmann

Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Für Hustende

Beweisen über 1000 Zeugnisse die Vortuglichkeit von

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlwundersame Bonbons) sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei Otto Siebert, Apoth. in Wiesbaden, Louis Schild in Wiesbaden. 74b

Behörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage auf ein gutes Mittel bereitwilligst hin. H. Wolter, Bankbeamter, Breßlau, Alsbürgerstraße 40.

Ordl. Musikunterricht

erteilt Otto Ribbe, Concertmstr., Dohlemerstraße 18, Part. I. NB. Uebernahme gleichzeitig d. Direction v. Gesangsvereinen. D. 8.

Mittheilung!

Wegen Aufgabe **meines Laden-Geschäftes** unterstelle ich mein gesamtes Waarenlager einem

Total-Ausverkäufe

und gebe ich **sämmtliche Artikel** theils zu und unter dem Selbstkostenpreise ab.

Da es von jeher mein festes Princip war, keine sogenannte Schundwaare, sondern nur die **vorzüglichsten Fabrikate** und die **besten Qualitäten** zu führen, so liegt es im Interesse des kaufenden Publikums, diese **günstige Gelegenheit** zu benutzen und seinen Bedarf an soliden

Manufactur-, Leinen-, Wäsche- und Weisswaaren

bei mir zu decken.

Heinrich Leicher,

25 Langgasse 25.

Meine **schöne und fast noch neue Erker-Einrichtung** gebe ich billig ab. 3247

Zur bevorstehenden **Saison** empfehle mein grosses Lager in:

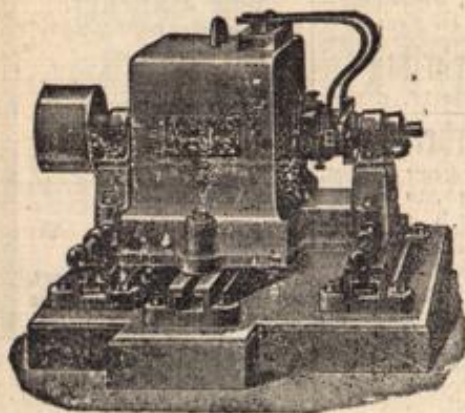
Cheviot, Kammgarn- u. Buxkin-Anzügen
Frühjahrs- und Sommer-Paletots,
Knaben-Anzügen in neuesten Facons,
einzelne Hosen, Joppen und Westen,
zu staunend billigen Preisen.

Confirmanden-Anzüge von Mk. 10 an.

Geringe Spesen und ge naue Branchenkenntnisse ermächtigen mich solide Waaren zu wirklich billigen Preisen verkaufen zu können.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Infant.-Kaserne



Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft
vorm. W. Lahmeyer & Co.

Installations - Bureau

Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.

Projektirung und Ausführung von **elektrischen Kraftvertheilungs- und Beleuchtungsanlagen** jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von **Hausinstallationen** im Anschlusse an das städtische **Elektrizitätswerk.** 2805

Alle **Anskünfte und Anfertigung von Plänen** sowie **Kosten-Voranschläge** kostenlos.

Zur Confirmationszeit

bringe meine **Specialitäten Schmuck- u. Lederwaaren** in bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Aufträge zu beachten. 72

Mauritiusplatz 6

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts billiger als bei Versteigerung. 3041

Meiner werthen Kundschaft und den geehrten Damen die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Atelier für Pub

von **Moritzstrasse 3, Part., nach**
Moritzstrasse 12
im Laden

verlegt habe.

Durch aufmerksame Bedienung, sowie gute Waaren, bei bill. Preisen, bin ich bestrebt mir das Vertrauen der geehrten Damen zu erhalten und zu erwerben, wozu ich durch meine langjähr. Thätigkeit als Directrice in hies. und Berliner großen Geschäften im Stande bin.

Modelle stehen zur Ansicht. Aeltere Thaten verwende aufs Vortheilhafteste. Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen. 3224 Achtungsvoll

Helene Stolzenberg,
Moritzstrasse 12.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne,

empfiehlt zu **billigsten** Preisen sämmtliche

Polsterartikel

wie:

Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte, Kordel, Orellen, sowie sämmtliche Umzugsartikel.

Photographische Anstalt

Canal. 36. **Georg Schipper,** Canal. 36.

empfiehlt sich bei bekannt guter Ausführung.

Preise: 7 Bist 5 Mk., 12 Bist 8 Mk., 3 Cabinet 6 Mk., 7 Cabinet 10 Mk., 12 Cabinet 18 Mk. — Größere Bilder billiger. Sonntags den ganzen Tag geöffnet. Proben von jeder Aufnahme.

A. Happ,

Kohlenhandlung, Knauststrasse 1.

bält sich zur Lieferung aller Sorten

Kohlen, Giebriquetts „Alte Haase“, Braunkohlenbriquets, Anzündeholz und Lohkuchen zu billigen Preisen bestens empfohlen. 3504



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Façon Prince of Wales p. St. 3 Mk.

Façon H. u. F. p. St. 4 Mk.

Hermanns u. Froitzheim.

Webergasse 12 u. 14. 3028